



ÖREB DM-Tool für Bewirtschafter: Benutzerhandbuch

0.14

21. Januar 2016



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Einleitung.....	6
1.1 Änderungskontrolle	6
1.2 Referenzierte Dokumente	7
1.3 Abkürzungen.....	7
1.4 Gültigkeit des Dokumentes	8
1.5 Vorgehensweise	8
1.6 Katasterleitung	8
2. Grundkonzepte	9
2.1 Systemarchitektur	9
2.2 DB Konzept	10
2.2.1 Grundsatz	10
2.2.2 Zugriffssteuerung auf Tabellenebene.....	10
2.3 Publikation.....	10
2.4 Darstellungslogik GIS-Browser	11
2.4.1 Für Grundwasser (GW) und Nutzungsplanung (NP) (exkl. Grundnutzung & Lärmschutz).....	12
2.4.2 Für AREA (Grundnutzung und Lärmschutz).....	13
2.4.3 Für Abstandslinien (AL).....	14
3. Allgemeingültige Anwendungsfälle	15
3.1 Einloggen ins System	15
3.1.1 Citrix Umgebung	15
3.1.2 Login für Geomedia / GeosPro	16
3.1.3 Login für örebdocs.....	16
3.2 Grundlagen der Mutationsverwaltung.....	16
3.2.1 Status einer Mutation.....	17
3.2.2 Eine Mutation besitzen oder freigeben.....	17
3.2.3 Eine neue Mutation eröffnen	18
3.2.4 Änderung des Rechtszustandes eines Projektes	22

3.2.5 Ein Projekt erweitern.....	23
3.2.6 Ein Objekt von einer Mutation in eine andere verschieben	24
3.2.7 Eine Mutation rechtgültig setzen	24
3.2.8 Achtung: Folgemutationen.....	24
3.3 Einen Arbeitsstand protokollieren und publizieren	25
3.3.1 Qualitätskontrolle.....	25
3.3.2 Protokollieren und publizieren.....	26
3.4 Visualisieren der Daten eines spezifischen Projektes	27
3.5 Management von Rechtsdokumenten.....	29
3.5.1 Neues Rechtsdokument erfassen oder ein bestehendes editieren	29
3.5.2 Erfassen eines Rechtsdokumentes in GeoMedia	31
3.5.3 Verlinken eines Rechtsdokumentes in Geomedia.....	33
3.5.4 Welche Rechtsdokumente sind zu verlinken?.....	34
Kommunale Nutzungsplanung	34
Kommunaler Gestaltungsplan	36
Kommunale Baulinien.....	37
Waldgrenzen.....	38
Grundwasserschutzzonen.....	39
3.6 Kommunale Legenden der Nutzungsplanung	40
3.6.1 Grundsatz	40
3.7 Plotten	41
3.8 Benutzen des Testsystems	41
3.8.1 Starten des Testsystems.....	41
3.8.2 Datenbankverbindung.....	42
3.8.3 Datenbankinhalt	42
3.9 Interlis Download	42
3.10 Diverse Tools und Tricks	43
3.10.1 Passwort ändern.....	43
3.10.2 Räumliche Filter.....	44
3.10.3 Geomedia Bibliotheken	44
3.10.4 Adress- und Parzellensuche.....	46
3.10.5 Konstrukt-Verzeichnis.....	47

3.10.6	Sichtbarkeit von Tabellen in GRIVIS steuern	47
4.	Konkrete Anwendungsfälle pro Datenmodell	49
4.1	Allgemeine Bemerkungen	49
4.1.1	Erzeugung eines Neubestandes.....	49
4.1.2	Aufhebungen	49
	Gesamtaufhebung	49
	Teilaufhebung.....	50
4.1.3	Ändern von Typen-Feldern (zB Zonen).....	50
4.1.4	Geometrie-Editor	51
	Löschen einer Geometrie	51
4.2	Nutzungsplanung.....	52
4.2.1	Vorgehen bei Grundnutzung / Lärm (AREA-Themen)	52
4.2.2	Qualitätsüberprüfung der AREA Geometrien.....	52
4.2.3	Vorgehen bei Überlagernder Nutzung (Surface / Linien / Punkte)	54
4.2.4	Qualitätsüberprüfungen bei Surface Geometrien.....	54
4.2.5	Aufhebungen	55
4.3	Baulinien	55
4.3.1	Typischer Ablauf einer Baulinienrevision	55
4.3.2	Aufhebung von Baulinien	57
4.3.3	Beispiel: Ein Mittelstück einer bestehenden Baulinie aufheben.....	57
4.3.4	Datenkontrolle Baulinien.....	59
	Visualisierung eines Baulinien-Projektes.....	59
	Kontrolle	59
4.4	Waldgrenzen und –abstandslinien, Gewässerabstandslinien	60
4.5	Grundwasserschutzzonen	60
4.5.1	Provisorische Zonen	60
4.5.2	Reguläre Zonen.....	61
4.5.3	Aufhebungen	61
5.	Hinweise zum Datenmodell und Wertebereichen	62
5.1	Physisches Datenmodell.....	62
5.2	Wertebereiche.....	62
5.2.1	Beschlusnummern	62

5.2.2	Ergänzungen zur Datenmodell-Dokumentation.....	62
-------	--	----

1. Einleitung

Die Weisung ÖREB-Kataster 01-2013 ([DOC_01]) beschreibt für jedes Thema (Nutzungsplanung, Grundwasserschutzzonen, Baulinien, Waldgrenzen etc.) das Ablaufschema für die Nachführung des ÖREB-Katasters. Dabei werden Inhalte, Rollen und der genaue Ablauf in 4 Phasen dargelegt.

Auf der anderen Seite besteht das Datenmanagement-Tool auf der Basis von GeoMedia / Geos Pro, auf welchem gewisse Schritte effektiv durchgeführt werden können, um eine ÖREB-Nachführung zu planen, zu bearbeiten, in verschiedenen Vorstadien zu veröffentlichen und schlussendlich in den rechtsgültigen Zustand zu versetzen.

Dieses Dokument zeigt auf, wie die Schritte aus der Weisung konkret mit dem Datenmanagement-Tool ausgeführt werden müssen und stellt somit sicher, dass alle Bewirtschafter im Kanton denselben Wissensstand haben und die Arbeiten gleich ausführen.

Parallel zu diesem Dokument werden die Datenmodell-Dokumentationen ([DOC_02], [DOC_03], [DOC_04]), auf welche Bezug genommen wird, gepflegt. Auch diese Informationen werden den Bewirtschaftern online zur Verfügung gestellt.

1.1 Änderungskontrolle

Version	Datum	Erstellt von	Beschreibung
0.1	2013-11-20	Nicolas Schmidt	Initiale Version
0.1	2014-02-07	Geneviève Baudraz	Kapitel 3.6 (Darstellungslegenden NP)
0.2	2014-02-19	Nicolas Schmidt	Einbau konkrete Anwendungsfälle (Dokumentation von a/m/t)
0.3	2014-03-07	Nicolas Schmidt	Vorbereitung erste Publikation
0.4	2014-04-14	Nicolas Schmidt	Vorbereitung zweite Publikation
0.5	2014-06-13	Nicolas Schmidt	Neues CD, Grammatik Review, Interlis Download, Nutzungsplanung, GWS, Wald
0.6	2014-07-16	Nicolas Schmidt	Grundlagen der Mutationsverwaltung
0.7		Nicolas Schmidt	Format von Beschlussnummern
0.8	2014-08-21	Nicolas Schmidt, Pavlos Seitanidis	div. Verbesserungen, Dokumente verlinken (NP), Präzisierung Aufhebung v. Baulinien
0.9	2014-08-26	Nicolas Schmidt	Datenkontrolle Baulinien (4.3.4), Details zum Feld "publiziertAb"
0.10	2015-01-07	Nicolas Schmidt	Rechtsdokumente, Interlis Download, Aufhebungen, Qualitätskontrolle für Flächen und Baulinien, provisorische GWS, Aufhebung von GWS
0.11	2015-02-28	Nicolas Schmidt	Präzisierungen Publikation / Rechtsgültig setzen. Kap. 3.10 mit

			Tips&Tricks (Adress-, Parzellensuche)
0.12			Visualisierung von BL-Projekten
0.13	2015-10-22	Pavlos Seitanidis, Nicolas Schmidt	Anpassungen im Zusammenhang mit dem Release V2: Aufhebungslogik Örebdocs Dokumentenverlinkung Qualitätschecks
0.14	2016-01-21	Nicolas Schmidt	Objekte in eine neue Mutation verschieben

1.2 Referenzierte Dokumente

Achtung: Die Datenmodell-Dokumentationen sind noch nicht auf dem neuesten Stand. Der Versionsupgrade vom Oktober 2015 ist noch nicht enthalten.

Referenz	Name	Version	Datum
[DOC_01]	ÖREB Kataster; Erstaufnahme und Nachführung der ÖREB-Kataster-Daten; Weisung	01-2013	Januar 2013
[DOC_02]	ÖREB Modelldokumentation Nutzungsplanung	1.2	12.12.2013
[DOC_03]	ÖREB Modelldokumentation Abstandslinien	1.2	12.12.2013
[DOC_04]	ÖREB Modelldokumentation Grundwasser	1.2	12.12.2013

1.3 Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
AL	Abstandslinien (Datenmodell)
AWEL	Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft
DocID	ID eines Rechtsdokuments
DMT	Datenmanagement Tool
GWS	Gewässerschutz (Datenmodell)
gws	Geomedia Geoworkspace
KAMF	Kantonale Mehranforderungen
NP	Nutzungsplanung (Datenmodell)
örebdocs	Das Verwaltungs- und Anzeigetool für ÖREB Rechtsdokumente
PROJ-DB	Projekt – Datenbank
PROT-DB	Protokoll – Datenbank
RG-DB	Rechtsgültige Datenbank
RG-GID	ID der rechtsgültigen Datensätze

1.4 Gültigkeit des Dokumentes

Dieses Dokument wird in einer ersten Version für die Bewirtschafter der Pilotgemeinden erstellt. Es wird erwartet, dass während der Pilotphase, aufgrund von Rückmeldungen der Bewirtschafter beim Kanton, diverse Anpassungen und Ergänzungen ins Dokument aufgenommen werden. Die aktuellste Version dieses Dokumentes wird jeweils in der Citrix-Umgebung des ÖREB-Tools verfügbar sein und die Bewirtschafter werden über neue Versionen unterrichtet.

1.5 Vorgehensweise

Es gibt Spezialisten für das Datenmanagement Tool und es gibt Spezialisten der Fachstellen und Ämter, die die Nachführungsprozesse beschrieben haben und gut kennen. Diese Dokumentation soll als Bindungsglied zwischen den beiden Seiten fungieren. Die wichtigsten Prozessschritte und Bearbeitungsszenarien für die Nachführung des ÖREB-Kataster gemäss [DOC_01] werden konkret mit dem Tool durchgespielt und die einzelnen Arbeitsschritte dokumentiert. In Kapitel 2 werden die Grundkonzepte des ÖREB Bewirtschaftersystems erklärt. Im Kapitel 3 sind generische Arbeitsschritte beschrieben, welche in verschiedenen Prozessen in [DOC_01] zur Anwendung kommen können. In Kapitel 3.10.5 werden konkrete Anwendungsfälle für die verschiedenen Datenmodelle (Nutzungsplanung, Abstandslinien, Grundwasserschutzzonen) Schritt für Schritt durchgespielt. Initial werden einige der wichtigsten Fälle vertreten sein. Mit der Zeit werden hier weitere Fälle hinzugefügt.

1.6 Katasterleitung

Die ÖREB Katasterleitung koordiniert die Aktivitäten rund um den Kataster, betreibt die Tools, setzt die Prozesse und Regeln fest, bietet Schulung und Dokumentation an und ist auch ein Akteur im Rahmen der Prozesse aus der ÖREB-Kataster Weisung [DOC_01]. Die Katasterbewirtschafter können wie folgt Kontakt mit der Katasterleitung aufnehmen (sowohl für technische Anfragen als auch für die Erledigung eines Prozessschrittes):

Kanal	Details
Email	oereb.support@bd.zh.ch ¹
Telefon Hotline	043 / 259 40 66

Es gelten normale Bürozeiten (8:30 – 12:00 / 13:30 – 17:30).

Anfragen per Email werden in der Regel innerhalb von einem Arbeitstag bestätigt.

¹ Die Adresse oereb@bd.zh.ch ist für die allgemeine Bevölkerung reserviert und soll von Bewirtschaftern und Fachstellen nicht benutzt werden.

2. Grundkonzepte

In diesem Kapitel werden die dem DMT zugrundeliegenden Konzepte und Ideen beschrieben. Sie sollen zum allgemeinen Verständnis beitragen. Grundsätzlich basiert das DMT auf GeoMedia und Geos Pro. Geos Pro wurde erweitert, um die ÖREB-spezifischen Rahmenbedingungen abzudecken. Insbesondere wurde es dazu befähigt, mit den 3 Datenbanktypen „projektiert“ (PROJ-DB), „protokoll“ (PROT-DB) und „rechtsgültig“ (RG-DB) umzugehen.

2.1 Systemarchitektur

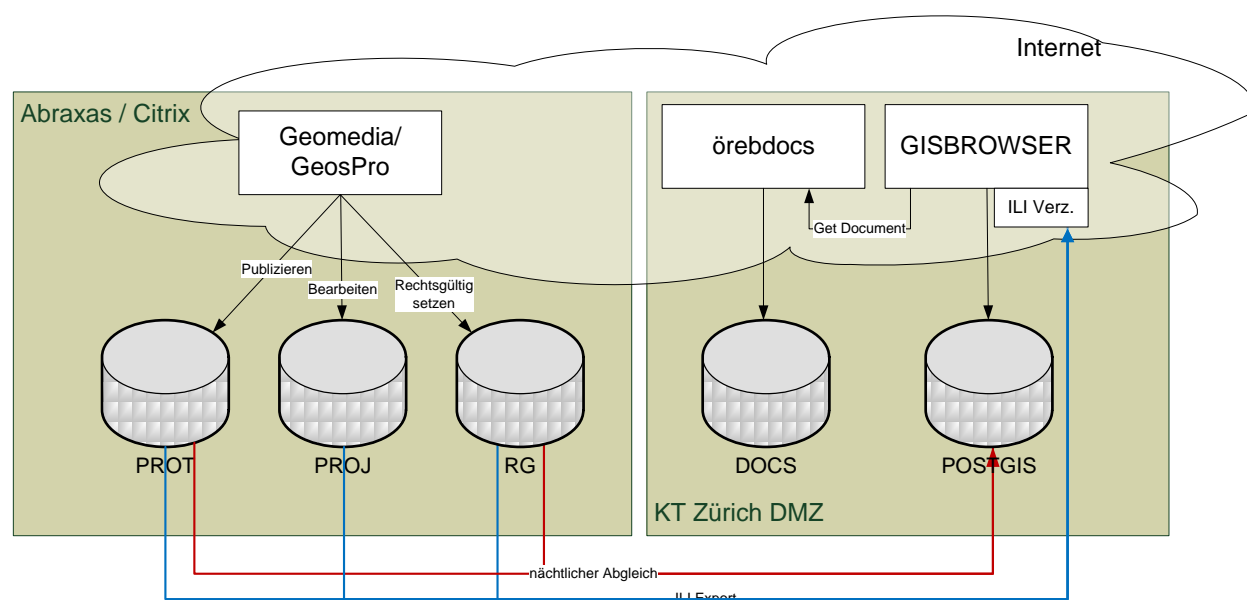


Abbildung 1: Systemarchitektur

Die Grafik zeigt, welche Applikationen und Datenbanken im Gesamtsystem beteiligt sind und in welchen Betriebsumgebungen sie laufen. Ebenso sind die groben Datenflüsse ersichtlich und welche Teile aus dem Internet erreichbar sind. Einige Details:

- **GetDocument:** Alle Rechtsdokumente werden von der Applikation örebdocs ausgeliefert. Im ÖREB Auszug sind die entsprechenden URLs hinterlegt.
- **ILI Export:** Es wird regelmässig ein Interlis-Export der rechtsgültigen, protokollierten und projizierten Daten erstellt und für den http Download zur Verfügung gestellt. Siehe Kapitel 3.9.
- **Nächtlicher Abgleich:** Die für den ÖREB-Auszug relevanten Daten werden jede Nacht in die POSTGIS-Datenbank des GIS-Browsers geschrieben (rechtsgültiger Stand und protokollierter Stand). In Geomedia/GeosPro publizierte Änderungen sind demnach jeweils am Folgetag im Internet sichtbar.

2.2 DB Konzept

2.2.1 Grundsatz

Alle Änderungen werden in der PROJ-DB durchgeführt. Auf die PROT-DB und die RG-DB hat der Bearbeiter keinen direkten Zugriff. Datensätze, welche in der RG-DB gelöscht werden sollen, müssen in die PROJ-DB übertragen und dort mit Projektstaus bzw. Rechtsstatus Aufhebung.* versehen werden. Beim anschliessenden in Kraft setzen werden dann die Originaldaten in der RG-DB gelöscht. Zu diesem Zweck werden in der PROJ-DB auch die IDs der rechtsgültigen Datensätze (RG-GID) mitgeführt. Dieses Vorgehen ist unterschiedlich, je nach Datenmodell und Geometrietyp. Details sind im Kapitel 2.4 erläutert.

2.2.2 Zugriffssteuerung auf Tabellenebene

In der PROJ-DB haben grundsätzlich alle Benutzer lesenden und schreibenden Zugriff auf alle Tabellen. Dies lässt sich technisch nicht einschränken, obwohl gewisse Tabellen von den Bewirtschaftern nicht verändert werden dürfen, weil sie kantonsweit gelten und vom ARE vorgegeben werden. Dies sind alle Tabellen, deren Namen auf **Typ_Kanton** enden, also z.B.:

- GN_Typ_Kanton
- UL_Flaeche_Typ_Kanton
- UL_Linie_Typ_Kanton
- UL_Punkt_Typ_Kanton
- GWS_Zone_Codes_Kanton
-

Ausserdem sind folgende Tabellen ebenfalls ausschliesslich durch das ARE zu bewirtschaften:

- LS_Typ
- BL_Typ
- GA_Typ
- WA_Typ
- WG_dynamisch_Typ
- WG_statisch_Typ
- GSB_Typ
- GWS_Areal_Typ

2.3 Publikation

Die Zwischenstände bei der Bearbeitung von ÖREB Projekten können und sollen während der verschiedenen Prozessschritte (öffentliche Auflage, Festsetzung, Genehmigung ... siehe ÖREB-Weisung [DOC_01]) als projektierte Stände publiziert werden. Das Vorgehen ist in Kapitel 3.3 beschrieben. Dabei wird der aktuelle Stand des Projektes aus der PROJ-DB in die PROT-DB kopiert. In der Folge werden diese projektierten Daten im ÖREB Auszug (GIS-Browser) sichtbar.

2.4 Darstellungslogik GIS-Browser

Der GIS-Browser stellt die projizierten Daten nach einer bestimmten Entscheidungslogik dar. Folgenden Kriterien sind dabei ausschlaggebend:

- Objekttyp (SURFACE, AREA, LINE, POINT)
- Projektstatus/Rechtsstatus (inKraft, laufendeÄnderung.*, Aufhebung.*)
- Ist die RG-GID im projizierten Datenobjekt vorhanden oder nicht?
-

Im Umkehrschluss kann dieser Logik entnommen werden, wie die einzelnen Fälle im Datenmanagement-Tool zu bearbeiten sind. Nur wenn die Objekte der projizierten Daten der beschriebenen Logik entsprechen, werden sie im Auszug korrekt dargestellt und genügen somit auch den Qualitätsanforderungen, die die Katasterleitung vorgibt.

2.4.1 Für Grundwasser (GW) und Nutzungsplanung (NP) (exkl. Grundnutzung & Lärmschutz)

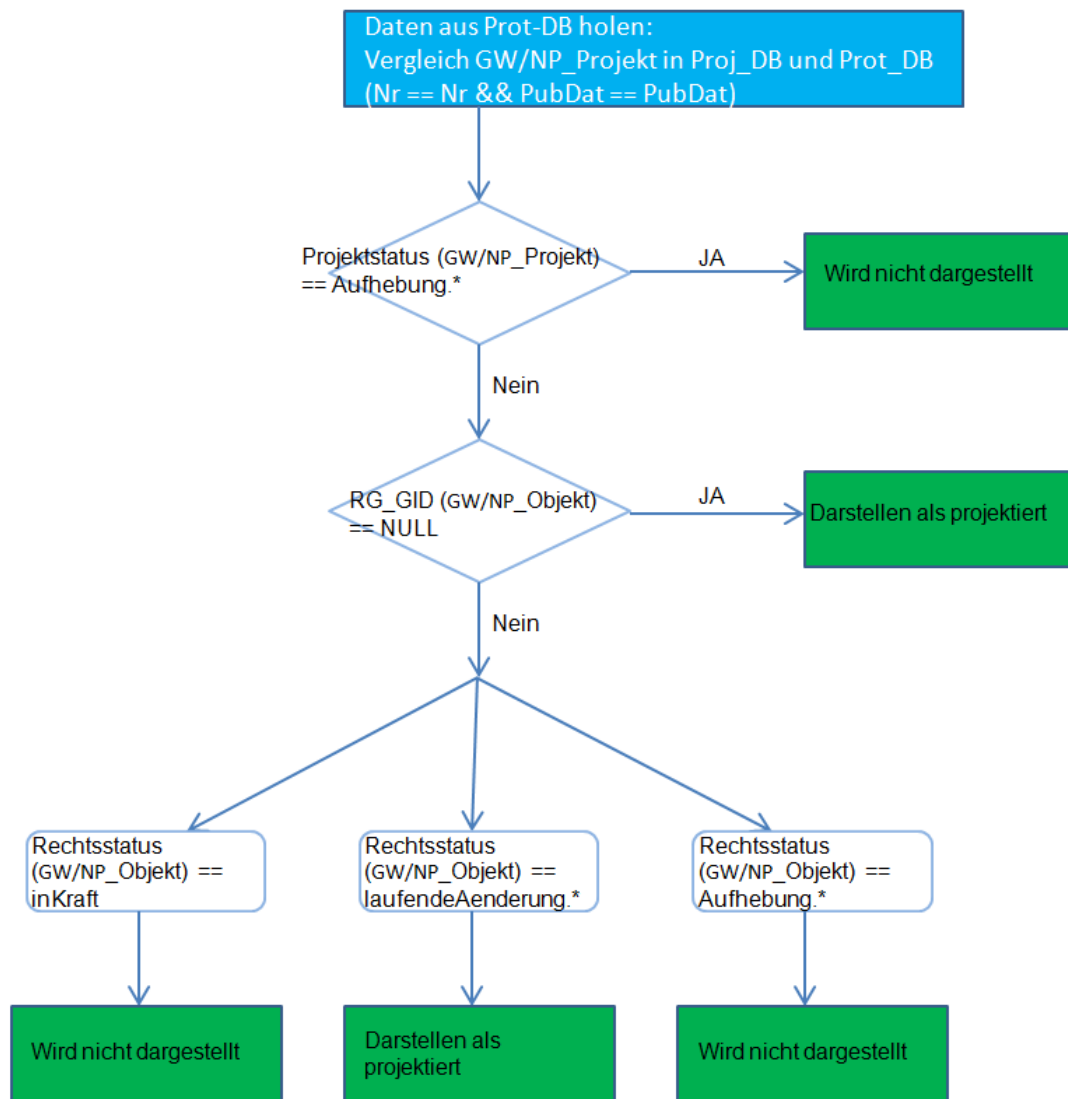


Abbildung 2: Entscheidungslogik Grundwasser und Nutzungsplanung (exkl. GN & LS)

Erläuterung: Projektierte Sachverhalte dieser Themen werden im GIS-Browser angezeigt. Wie der Grafik zu entnehmen ist, werden nur Objekte angezeigt, welche neu dazukommen (also keine RG_GID haben), oder welche sich verändern (also eine RG_GID und einen Rechtsstatus „laufendeAenderung“ haben). Aufzuhebende Objekte, oder solche, die unverändert rechtsgültig bleiben, werden nicht als projizierte Objekte angezeigt.

Dieses Verhalten gilt für die meisten Objekte ausser AREA (siehe Kapitel 2.4.2) und Abstandslinien (siehe 2.4.3).

2.4.2 Für AREA (Grundnutzung und Lärmschutz)

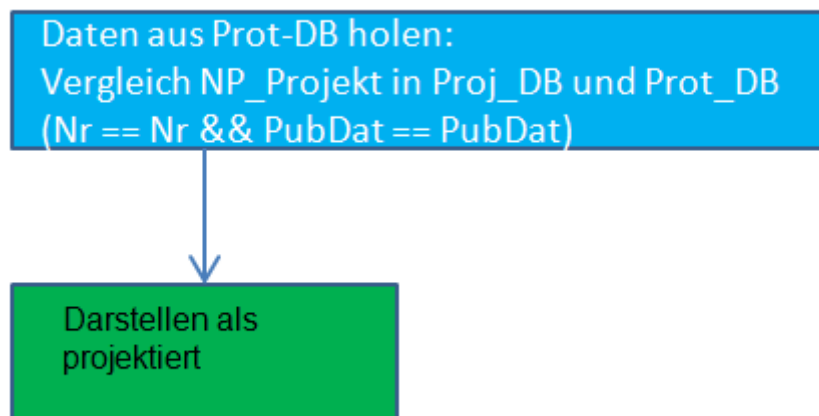


Abbildung 3: Entscheidungslogik Area

Da AREA-Objekte (Zonenflächen Nutzungsplanung und Lärmschutz-Festlegungen) immer eine geschlossene Topologie bilden müssen, wird bei diesen projizierten Objekten nicht unterschieden, ob sie eine Referenz zu einem Objekt in der RG-DB haben oder nicht. Sie werden im GIS-Browser auf jeden Fall als projizierte Objekte angezeigt.

Wenn diese Objekte rechtsgültig gesetzt werden, dann wird ein Loch aus den rechtsgültigen Daten gestanzt, in welches die projizierten Objekte eingesetzt werden. Es ist darauf zu achten, dass an den Rändern des neu eingesetzten Objektes keine Splitterpolygone entstehen. Siehe auch Kapitel 4.2.4.

2.4.3 Für Abstandslinien (AL)

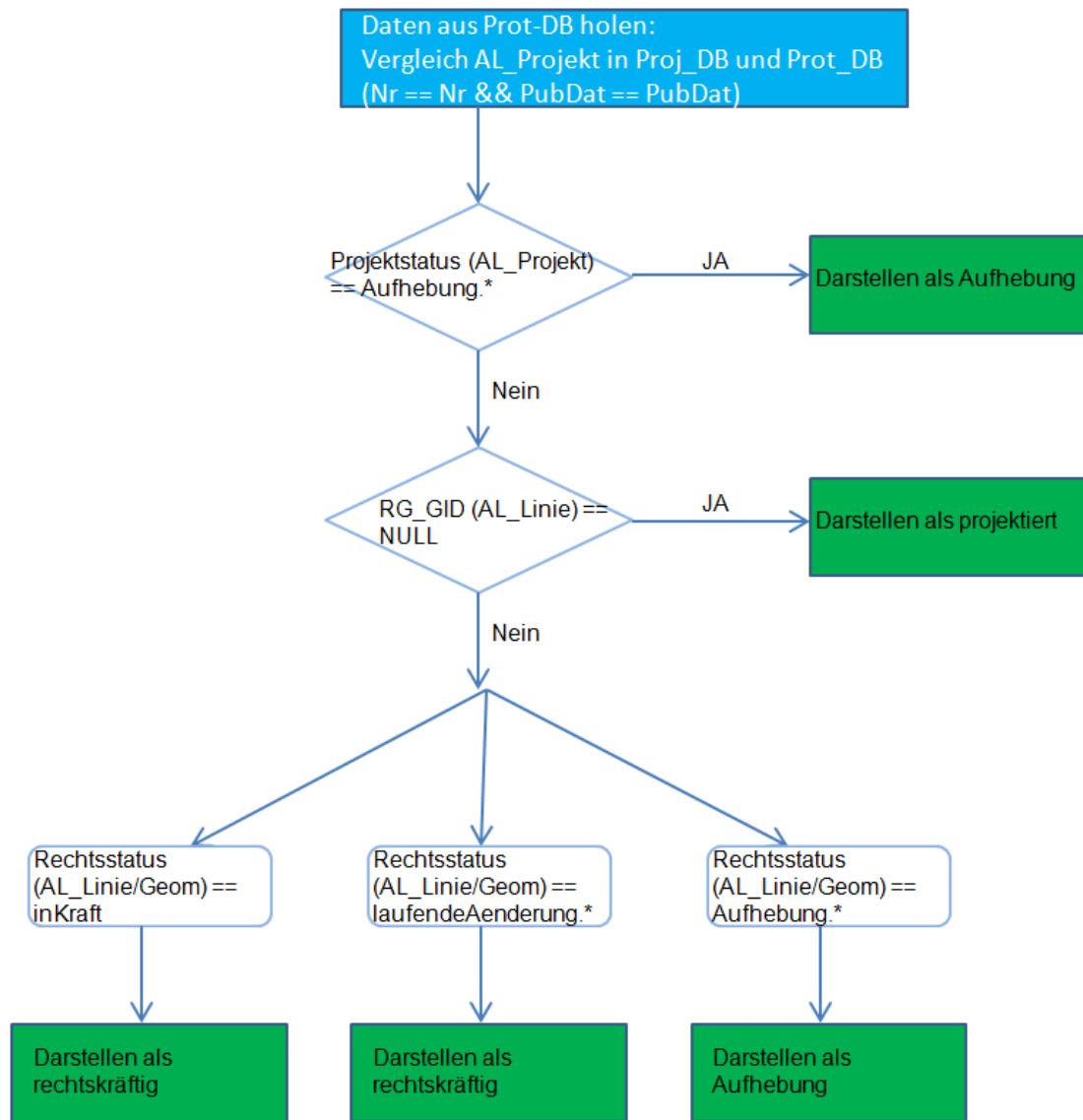


Abbildung 4: Entscheidungslogik Abstandslinien

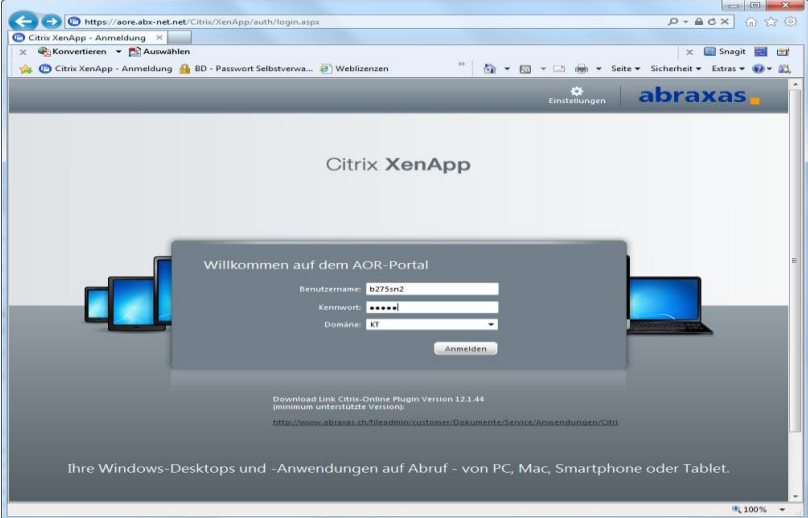
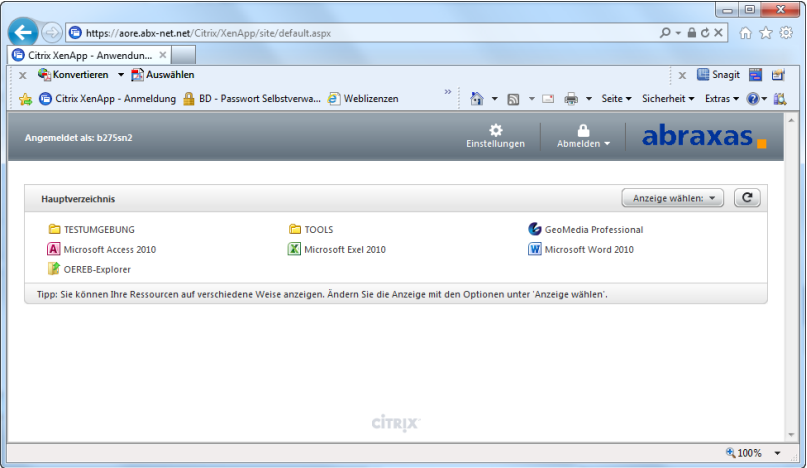
Erläuterung: Bei der projektierung von Baulinien werden nur neue Linien (haben keine RG_GID) oder aufzuhebende Linien (haben RG_GID und Rechtsstatus = Aufhebung.*) dargestellt. Veränderte Linien (mit RG_GID und Status = LaufendeAenderung) werden nicht als projizierte Linien dargestellt, weil es nicht erlaubt ist, eine Baulinie zu verändern, ohne neuen Beschluss. Nur eine Verkürzung eines bestehenden Beschlusses ist erlaubt. In diesem Fall bleibt das bestehende Linienstück jedoch rechtsgültig. Details siehe Kapitel 4.3.

3. Allgemeingültige Anwendungsfälle

In diesem Kapitel werden Anwendungsfälle und Arbeitsschritte beschrieben, die für alle Datenmodelle gleich sind und daher nicht nochmals im Kapitel 3.10.5 beschrieben werden müssen.

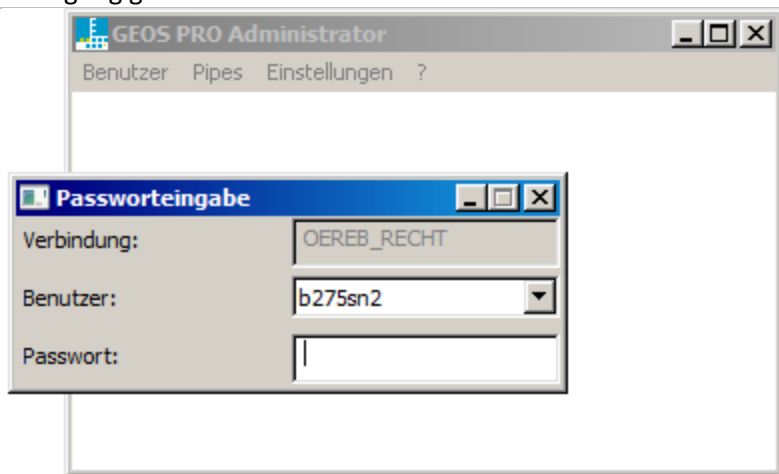
3.1 Einloggen ins System

3.1.1 Citrix Umgebung

Schritt	Beschreibung
1	<p>Das Login für die Citrix-Umgebung geschieht über einen normalen Web Browser unter: https://aore.abx-net.net/Citrix/XenApp/auth/login.aspx</p> 
2	<p>Die Benutzernamen / Passwörter sind den Bewirtschaftern mitgeteilt worden. Neue Benutzer können von der Katasterleitung erstellt werden. Siehe Kapitel 1.6</p>
3	<p>Nach dem Login können die verschiedenen Werkzeuge, die in der Citrix-Umgebung freigeschaltet sind, genutzt werden:</p> 

Schritt	Beschreibung
---------	--------------

3.1.2 Login für Geomedia / GeosPro

Schritt	Beschreibung
1	Um im GeoMedia / Geos Pro die ÖREB Daten zu bearbeiten, muss man sich innerhalb von Geos Pro für die verschiedenen Datenbankverbindungen authentifizieren. Die Benutzernamen /Passwörter wurden den Bewirtschaftern zur Verfügung gestellt.
2	
3	Die Passwörter sollten vom Initialzustand geändert werden. Siehe Kapitel 3.5.4.
4	Neue Benutzer können von der Katasterleitung angefordert werden. Siehe Kapitel 1.6.

3.1.3 Login für örebdocs

Schritt	Beschreibung
1	Um neue Rechtsdokumente zu erfassen oder bestehende anzupassen, muss man sich ins örebdocs-System http://oerebdocs.zh.ch einloggen.
2	Ein Benutzername und Passwort kann bei der Katasterleitung angefordert werden. Kontaktnahme siehe Kapitel 1.6.

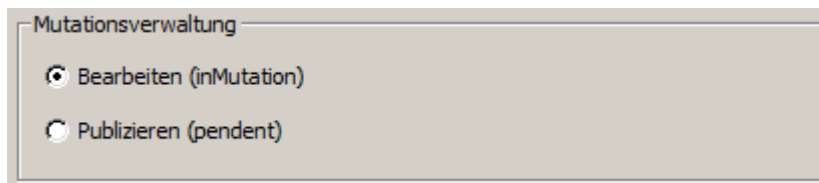
3.2 Grundlagen der Mutationsverwaltung

Die Mutationsverwaltung wird in Geomedia übers Menü GEOS Pro -> Mutationsverwaltung gestartet. Hier werden neue Projekte (=“Mutationen“) erzeugt, bestehende Projekte durch den ÖREB-Prozess in verschiedene Rechtszustände versetzt, Zwischenstände publiziert, oder Projekte wieder gelöscht. Das heisst, dass hier der Lebenszyklus eines Projektes von der Erstellung bis zum rechtskräftig setzen gesteuert wird.

In diesem Abschnitt werden die Terme „Projekt“ und „Mutation“ verwendet. Sie bedeuten dasselbe.

3.2.1 Status einer Mutation

Im ÖREB-System sind die folgenden beiden Stati einer Mutation zu verwenden. Man stellt sie im Reiter „Planung“ der Mutationsverwaltung ein.

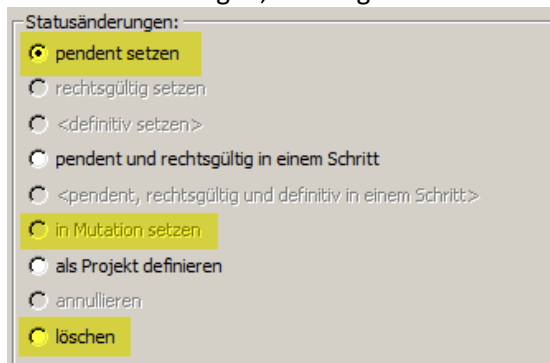


The screenshot shows a window titled 'Mutationsverwaltung'. Inside, there are two radio buttons. The first is labeled 'Bearbeiten (inMutation)' and is selected. The second is labeled 'Publizieren (pendent)' and is not selected.

Bearbeiten (inMutation): Solange die Daten des Projektes bearbeitet werden.

Publizieren (pendent): Wenn die Mutation in einem stabilen Zustand ist und sich in einer Wartezeit befindet, bis der nächste Prozessschritt eingeleitet wird. In diesem Zustand kann die Mutation via GRIVIS Geos nicht verändert werden. Nun kann der Rechtsstatus der Mutation angepasst werden, sie kann aufs Internet publiziert (siehe Kapitel 3.3) oder vom Verifikator rechtsgültig gesetzt werden.

Im Reiter „Einstellungen“ der Mutationsverwaltung gibt es diverse weitere Statusveränderungen, die vorgenommen werden können:



The screenshot shows a window titled 'Statusänderungen:'. It contains a list of actions, each with a radio button. The actions are: 'pendent setzen' (highlighted in yellow), 'rechtsgültig setzen', '<definitiv setzen>', 'pendent und rechtsgültig in einem Schritt', '<pendent, rechtsgültig und definitiv in einem Schritt>', 'in Mutation setzen' (highlighted in yellow), 'als Projekt definieren', 'annullieren', and 'löschen' (highlighted in yellow).


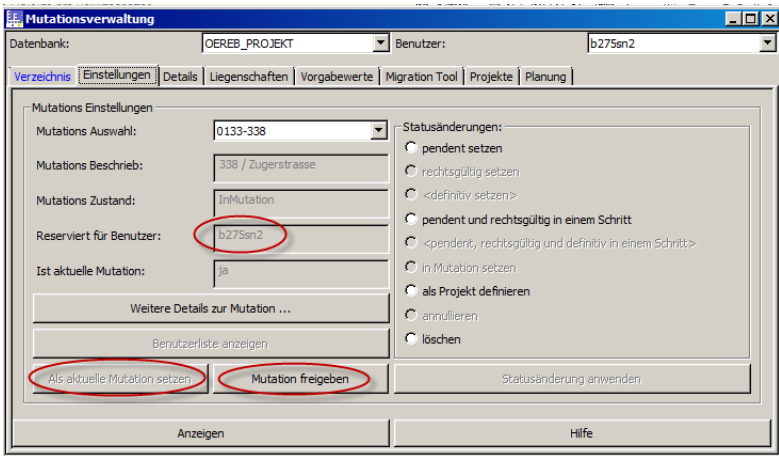
Nur die gelb markierten Aktionen sind im ÖREB-System zu verwenden! „pendent setzen“ und „in Mutation setzen“ bewirken dabei dasselbe wie die oben gezeigten Radio-Buttons im Reiter „Planung“. „Löschen“ kann verwendet werden, falls ein Projekt gelöscht werden soll (dies ist nur möglich, wenn das Projekt im Status „Bearbeiten (in Mutation)“ ist).

Die Aktionen „definitiv setzen“ und „rechtsgültig setzen“ ist im ÖREB-Kontext **nicht zu verwenden!** Dies kann zur Blockierung einer Mutation führen. Die Verifikatoren der Katasterleitung sind als einzige befugt, Mutationen rechtsgültig zu setzen. Sie benutzen dafür aber eine andere Funktion.

3.2.2 Eine Mutation besitzen oder freigeben

Es kann nur ein Benutzer gleichzeitig in der Mutation arbeiten. Das ist à priori derjenige welcher die Mutation eröffnet hat. Die kann ihm niemand wegnehmen und selber Änderungen

machen. Eine Mutation kann von Besitzer freigegeben, und von einem anderen Benutzer „übernommen“ werden.

Schritt	Beschreibung
1	<p>Um eine bestehende Mutation zu bearbeiten, muss man deren „Besitzer“ sein. In der Mutationsverwaltung im Reiter „Verzeichnis“ oder „Einstellungen“ wird der Besitzer angezeigt:</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;">  <p>Im Reiter „Verzeichnis“</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>Im Reiter „Einstellungen“.</p> </div> </div>
2	<p>Wenn eine Mutation im Status „Bearbeiten (inMutation)“ ist, kann sie übernommen (Button „Als aktuelle Mutation setzen“) oder freigegeben werden. Wenn sie jemand übernommen hat, dann kann kein anderer Bewirtschafter sie übernehmen, so lange bis sie der erste Benutzer wieder freigegeben hat. Dazu benutzt man den Button „Mutation freigeben“ im Reiter „Einstellungen“.</p>
3	<p>Ist eine Mutation im Status „Publizieren (pendent)“, so kann sie nicht freigegeben werden, bis die Publikation erfolgt ist, oder der Status zurück auf „Bearbeiten (inMutation)“ gesetzt wurde.</p>

3.2.3 Eine neue Mutation eröffnen

Schritt	Beschreibung
1	Öffnen der Mutationsverwaltung: GeosPro -> Mutationsverwaltung -> Reiter „Verzeichnis“

Schritt Beschreibung

The screenshot shows the 'Mutationsverwaltung' application window. The 'Datenbank:' dropdown is set to 'OERB_PROJEKT'. The 'Verzeichnis' tab is active, displaying a table with columns: Ident, Beschreibung, Sortierung, Status, Art, Projekt, Code, and User. A dialog box titled 'Neuen Eintrag einfügen in' is open, showing a list of 'Nachführungstabellen' with checkboxes for 'A10_NP_PROJEKT', 'B10_GW_PROJEKT', and 'C10_AL_PROJEKT'. The 'C10_AL_PROJEKT' checkbox is checked. The dialog has buttons for 'Alle auswählen', 'Abbrechen', and 'OK'.

- 2 Klick auf „Neu“ und Eingabe der Felder „Ident“ und „Beschreibung“:
Namenskonvention: Das Feld „Ident“ muss immer mit der 4-stelligen BFS-Nummer der betroffenen Gemeinde beginnen, gefolgt von einem Bindestrich und einem Freitext ohne Leerzeichen.
Das Feld „Beschreibung“ ist mit einem sprechenden Text zu füllen, um das Finden einer spezifischen Mutation zu erleichtern.

Nach dem Klick auf Speichern muss im Dialog das korrekte Datenmodell gewählt werden.

A10_NP_PROJEKT: für Nutzungsplanung
B10_GW_PROJEKT: für Grundwasser
C10_AL_PROJEKT: für Abstandslinien

- 3 Nun erscheint die Mutation im Register „Details“.

The screenshot shows the 'Mutationsverwaltung' application window with the 'Details' tab selected. The 'Datenbank:' dropdown is still 'OERB_PROJEKT'. The 'Details' tab shows a table with columns: Table, MutNr, Beschrieb, PrgModus, Gueltigkeit, and AutoKopie. The table contains three rows: 'A10_NP_PROJEKT', 'B10_GW_PROJEKT', and 'C10_AL_PROJEKT'. The 'C10_AL_PROJEKT' row is highlighted, showing 'MutNr' as '0xxx-1' and 'Beschrieb' as 'Beispiel Baulinien'. The 'PrgModus' is 'ADV' and 'Gueltigkeit' is 'InMutation'.

- 4 Im Register „Planung“ muss der korrekte Planungsname ausgewählt werden.

Schritt Beschreibung

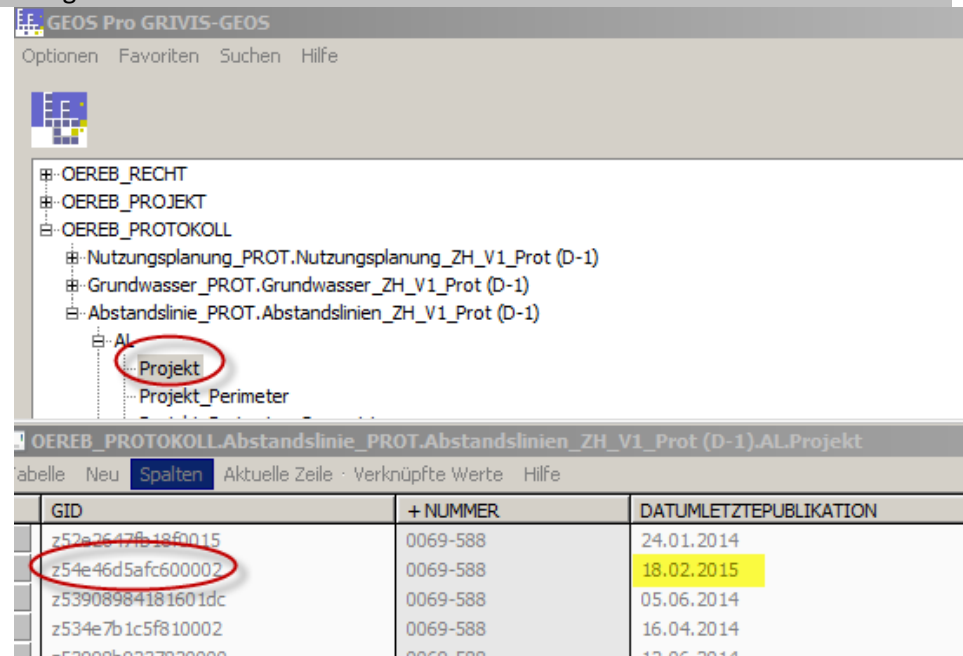
NP: für Nutzungsplanung
GW: für Grundwasser
AL: für Abstandslinien

- 5 Im Bereich „Projektstart“ rechts kann nun das Verfahren ausgewählt werden, anhand welchem Objekte für das Projekt selektiert werden können:

- 6a anhand Projektperimeter aus Rechtsgültig DB:
Im Grafikenster den Projektperimeter definieren.
Die gewünschte Filteroperation (touch, overlap, inside) wählen
Button “Ausgangszustand bereitstellen” drücken
Warten, bis die Applikation diesen Schritt bearbeitet hat (Man sieht es nicht)

- 6b anhand Mutation aus Protokoll DB:
Ein Projekt kann auf der Basis eines vorgängig publizierten Projektes neu erstellt werden.
Die GID der gewünschten Mutation in der Protokoll-DB suchen (wie: in GRIVIS-GEOS, die Tabelle „Projekt“ in der Protokoll-Datenbank öffnen und GID herausuchen. Das Feld „DATUMLETZTEPUBLIKATION“ zeigt auf, welches die aktuellste Mutation ist.)

Schritt Beschreibung



GEOS Pro GRIVIS-GEOS

Optionen Favoriten Suchen Hilfe

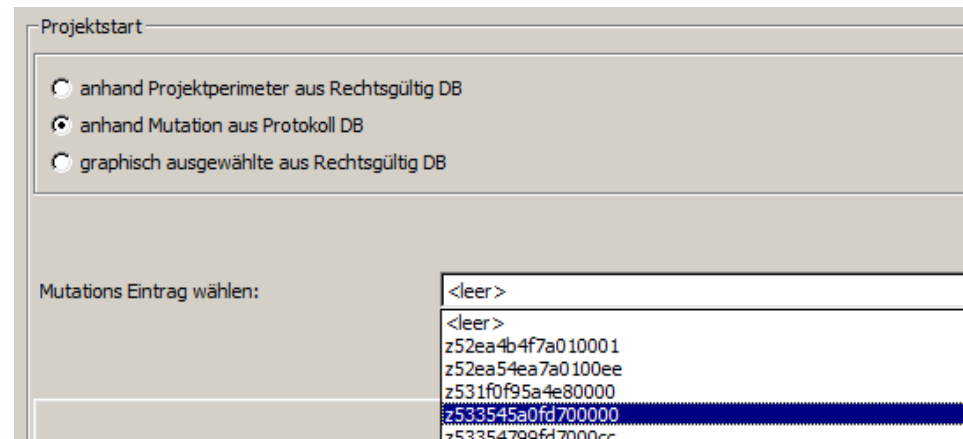
OEREB_RECHT
OEREB_PROJEKT
OEREB_PROTOKOLL
Nutzungsplanung_PROT.Nutzungsplanung_ZH_V1_Prot (D-1)
Grundwasser_PROT.Grundwasser_ZH_V1_Prot (D-1)
Abstandslinie_PROT.Abstandslinien_ZH_V1_Prot (D-1)
AL
Projekt
Projekt_Perimeter

OEREB_PROTOKOLL.Abstandslinie_PROT.Abstandslinien_ZH_V1_Prot (D-1).AL.Projekt

Tabelle Neu Spalten Aktuelle Zeile Verknüpfte Werte Hilfe

GID	+ NUMMER	DATUMLETZTEPUBLIKATION
z52e26478b18f0015	0069-588	24.01.2014
z54e46d5afc600002	0069-588	18.02.2015
z53908984181601dc	0069-588	05.06.2014
z534e7b1c5f810002	0069-588	16.04.2014
z53008b0737820000	0069-588	12.06.2014

Diese GID aus der Liste auswählen



Projektstart

☐ anhand Projektperimeter aus Rechtsgültig DB
☒ anhand Mutation aus Protokoll DB
☐ graphisch ausgewählte aus Rechtsgültig DB

Mutations Eintrag wählen:

<leer>
<leer>
z52ea4b4f7a010001
z52ea54ea7a0100ee
z531f0f95a4e80000
z533545a0fd700000
z533547996f700000

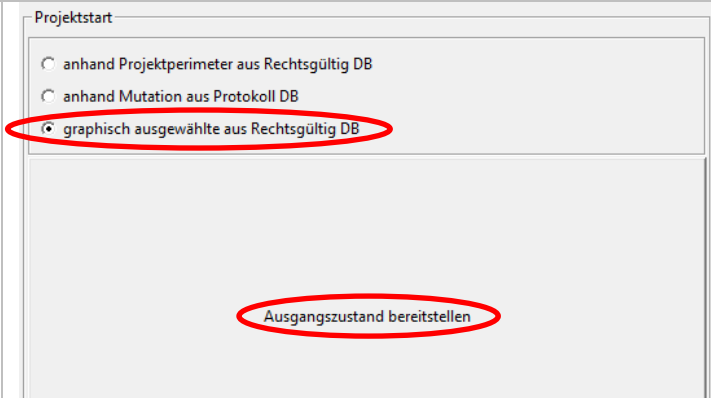
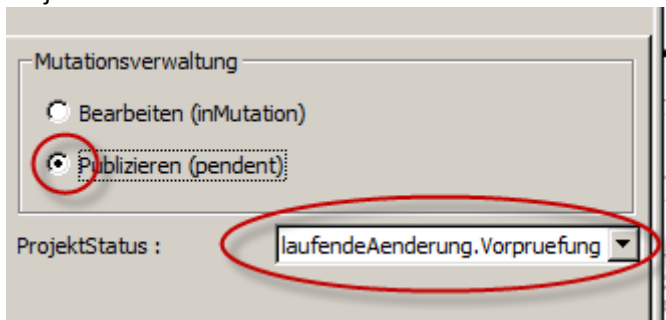
Button "Ausgangszustand bereitstellen" drücken

Warten, bis die Applikation diesen Schritt bearbeitet hat (Man sieht es nicht)

6c

Graphisch ausgewählte aus Rechtsgültig DB:

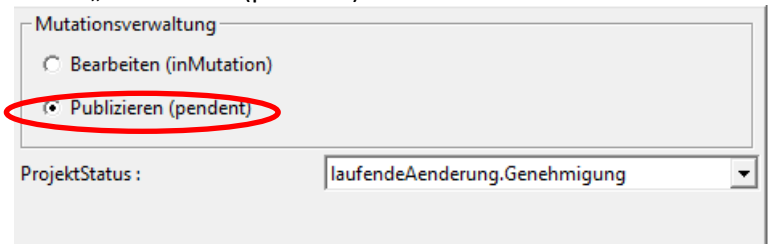
Zuerst müssen die zu ändernden rechtskräftigen Geometrien im Grafikfenster (Rechtsgültig) selektiert werden. Dabei ist es nicht notwendig, dass ALLE Geometrien eines Beschlusses selektiert werden. Eine Geometrie genügt. Nach Klick auf „Ausgangszustand bereitstellen“ werden sie in die Projekt-DB übertragen. (Dieser Schritt kann bis zu einigen Minuten dauern...)

Schritt	Beschreibung
	
7	<p>Das neue Projekt hat nun noch keinen gültigen Projektzustand. Dies führt unter anderem dazu, dass man die Geometrie-Objekte im projektierten Kartenfenster noch nicht sieht, weil diese immer noch den Rechtszustand "inKraft" haben. Darum muss man nun im gleichen Register "Planung" der Mutationsverwaltung den Projektzustand setzen.</p>  <p>Dazu unter Mutationsverwaltung "Publizieren (pendent)" anwählen, dann den gewünschten ProjektStatus wählen, und sofort wieder zurück wechseln auf "Bearbeiten (inMutation)".</p> <p>Nun haben die Objekte der Mutation denselben Rechtsstatus erhalten, und sind darum auch im Kartenfenster sichtbar. Man kann nun mit der Bearbeitung des Projektes beginnen.</p>

3.2.4 Änderung des Rechtszustandes eines Projektes

Der Rechtszustand eines Projektes wird in aller Regel beim durchlaufen eines Prozessschrittes gemäss ÖREB-Weisung geändert (zB von laufendeAenderung.Festsetzung auf laufendeAenderung.Genehmigung). Man kann ihn aber auch ändern, ohne dass das Projekt publiziert wird.

Schritt	Beschreibung
1	Mutationsverwaltung öffnen, und sicherstellen, dass man im Besitz der betreffenden Mutation ist (siehe Kapitel 3.2.2). Nun im Reiter „Planung“ die Mutation in den

Schritt	Beschreibung
	<p>Status „Publizieren (pendent)“ setzen.</p>  <p>NB: Es kann vorkommen, dass sich beim Wechsel von „Bearbeiten (in Mutation)“ auf „Publizieren (pendent)“ die Benutzeroberfläche nicht anpasst. Dies geschieht zB wenn sich das gewählte Projekt nicht innerhalb eines aktiven räumlichen Filters befindet oder wenn man gar kein Projekt besitzt). Wenn man links oben den „Planungsname“ – Dropdown ein Mal hin und her ändert (AL, NP, GWS), dann sollten links unten die „Status“ – Details auch angezeigt werden. Danach werden beim Wechsel auf „Publizieren (pendent)“ auch die gewünschten Funktionen (ProjektStatus, „Protokoll erstellen“ ...) erscheinen.</p>
2	<p>Nun kann unter ProjektStatus via Dropdown der Projektzustand auf den gewünschten Wert eingestellt werden. Dieser Wert wird sofort auf alle sich im Projekt befindenden Objekte, welche ein Attribut Rechtsstatus aufweisen, übertragen, und können dort nicht individuell geändert werden.</p> <p>Ausnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Falls ein Objekt den Rechtsstatus „inKraft“ hat (zB von einer Datenübernahme), so behält es diesen. Falls ein Objekt nicht denselben Haupttyp (LaufendeAenderung / Aufhebung) hat wie das Projekt als Ganzes, so behält es den bestehenden Rechtsstatus.

3.2.5 Ein Projekt erweitern

Es ist denkbar, dass während der Projektlaufzeit der Perimeter eines Projektes, welches bereits in der Mutationsverwaltung erfasst ist, vergrößert wird. Möglicherweise müssen weitere Objekte aus der RG-DB ins Projekt kopiert werden (insbesondere bei Aufhebungen).

Schritt	Beschreibung
1	Das Projekt muss sich im Status „Bearbeiten (in Mutation)“ befinden.
2	In der Mutationsverwaltung -> Reiter „Planung“ kann gemäss Kapitel 3.2.3 ab Schritt 5 ein Projektstart erneut durchgeführt werden. In diesem Fall werden die selektierten Daten zum bestehenden Projekt dazu kopiert.

3.2.6 Ein Objekt von einer Mutation in eine andere verschieben

Manchmal macht es Sinn, eine Mutation aufzuteilen in kleinere Mutationen. In diesem Fall möchte man einige Objekte der Mutation A in die neue Mutation B verschieben.

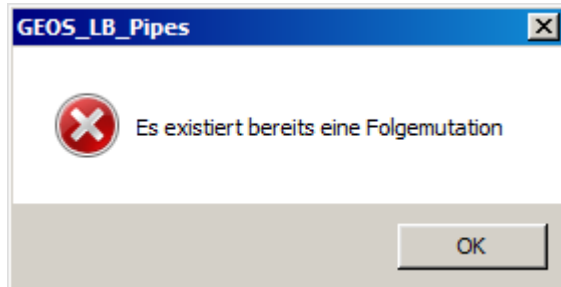
Schritt	Beschreibung
1	Die Mutation A (Quelle) muss sich im Zustand „Publizieren (pendent)“ befinden.
2	Die neue Mutation B (Ziel) eröffnen und als aktive Mutation setzen
3	In GravisGeos das Objekt, das verschoben werden soll, selektieren und irgend ein Attribut (zB “Bemerkungen”) bearbeiten. Der Eintrag färbt sich rosa -> Speichern
4	Ein Dialogfenster fragt, ob der Eintrag in die neue Mutation aufgenommen werden soll. <div data-bbox="391 824 1281 1240" data-label="Image"> </div> <p>Mit “Ja” bestätigen.</p>
5	Danach kann das veränderte Attribut wieder zurückgewandelt werden.
6	Wenn mehrere Objekte gleichzeitig verschoben werden sollen, so kann man diese via Massenattributierung bearbeiten und dann in einem Schritt in die neue Mutation übernehmen.

3.2.7 Eine Mutation rechtsgültig setzen

Gemäss [DOC_01] (ÖREB Weisung) ist die Katasterleitung die letzte Instanz, welche ein Projekt rechtsgültig setzt. Soll eine Mutation rechtsgültig gesetzt werden, so ist eine Meldung mit der Mutations-ID an die Katasterleitung zu machen (Kontakt, siehe 1.6)

3.2.8 Achtung: Folgemutationen

Wenn ein Objekt (zB. Eine Baulinie) zuerst in eine Mutation A, und danach in eine Mutation B aufgenommen wird, bevor sie in A rechtsgültig gesetzt wurde, dann spricht man von einer Folgemutation. Diese Situation ist **nicht tragbar**: dasselbe Objekt kann nicht im Rahmen von verschiedenen Mutationen bearbeitet werden. Die Mutationsverwaltung reagiert darauf, indem sie die Bearbeitung der Mutation A sperrt. Eine entsprechende Fehlermeldung wird angezeigt:



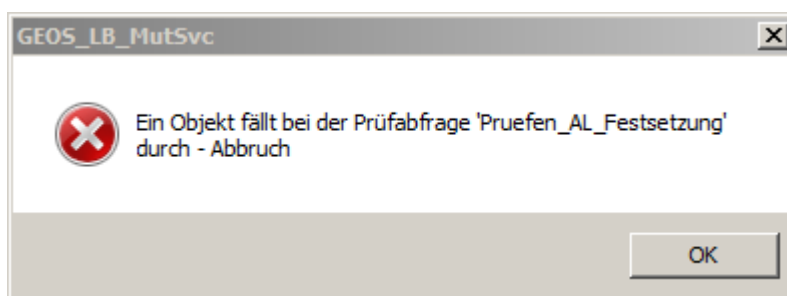
Wenn ein Objekt fälschlicherweise in die Mutation B aufgenommen wurde, kann die Katasterleitung veranlassen, dass die Situation bereinigt, und die Mutation A wieder freigegeben wird.

3.3 Einen Arbeitsstand protokollieren und publizieren

Wenn ein Bearbeitungsschritt abgeschlossen ist, kann dieser protokolliert und publiziert werden. Dies geschieht in der Mutationsverwaltung im Register „Planung“.

3.3.1 Qualitätskontrolle

In der Mutationsverwaltung sind Prüfabfragen hinterlegt, welche beim protokollieren aufgerufen werden und überprüfen, ob gewisse Felder (insbesondere Behörde und Datum des Verfahrensschrittes) abgefüllt sind. Falls noch Daten fehlen, erscheint beim Erstellen eines Protokolls eine Fehlermeldung:



Die folgende Excel-Tabelle gibt Auskunft darüber, welche Felder bei welchem Schritt in welcher Entität überprüft werden:

K:\Nachfuehrung_OEREB\01_Dokumentation\20150310-DM-defaultwerte-checks.xlsx

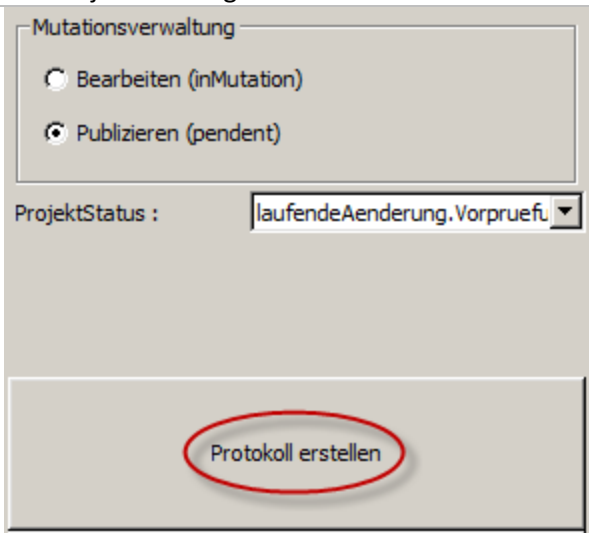
Die folgenden Abfragen sind relevant:

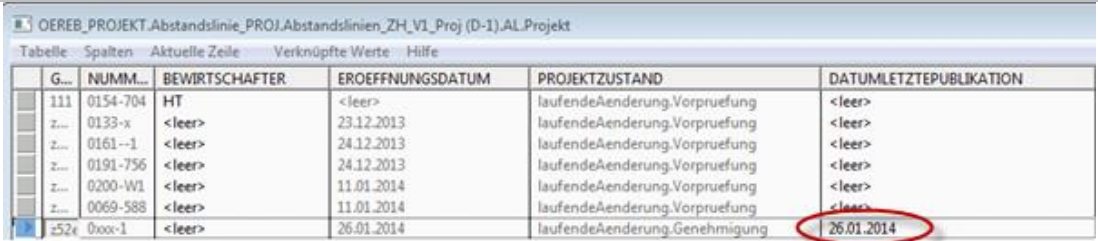
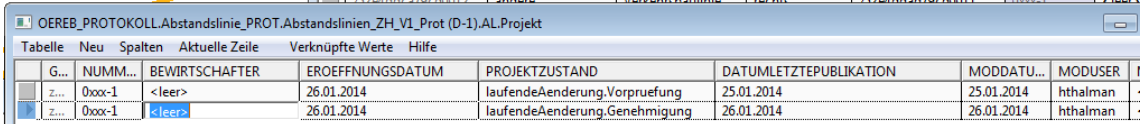
Pruefen_AL_Festsetzung
Pruefen_AL_Genehmigung
Pruefen_AL_InKraft
Pruefen_AL_Oeff_Auflage
Pruefen_AL_Vorpruefung
Pruefen_GW_Festsetzung
Pruefen_GW_Genehmigung
Pruefen_GW_InKraft
Pruefen_GW_Oeff_Auflage
Pruefen_GW_Vorpruefung
Pruefen_NP_Festsetzung
Pruefen_NP_Genehmigung
Pruefen_NP_InKraft
Pruefen_NP_Oeff_Auflage

Diese Abfragen können auch ausserhalb des Protokollierverfahrens angewendet werden. Dazu einfach die entsprechenden Abfragen über „Legendeinträge hinzufügen“ visualisieren und bei Bedarf noch nach dem entsprechenden Projekt filtern. Es werden diejenigen Objekte angezeigt, die die Tests nicht erfüllen bzw. bei denen die erforderlichen Felder nicht abgefüllt sind.

Achtung: Diese Abfragen sollten stets sichtbar bleiben. Bitte nicht in den Ordner „Versteckte Abfragen“ (Im GeosPro Abfragenmanager) verschieben.

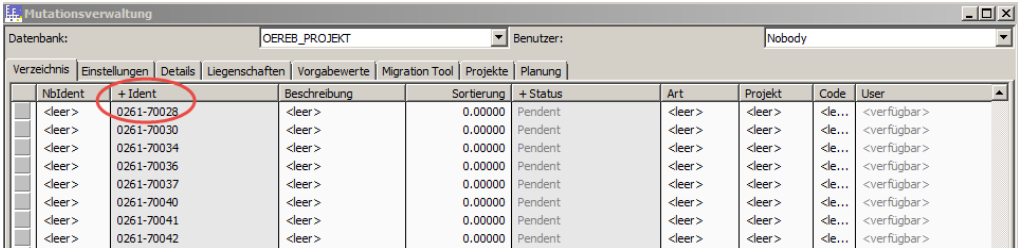
3.3.2 Protokollieren und publizieren

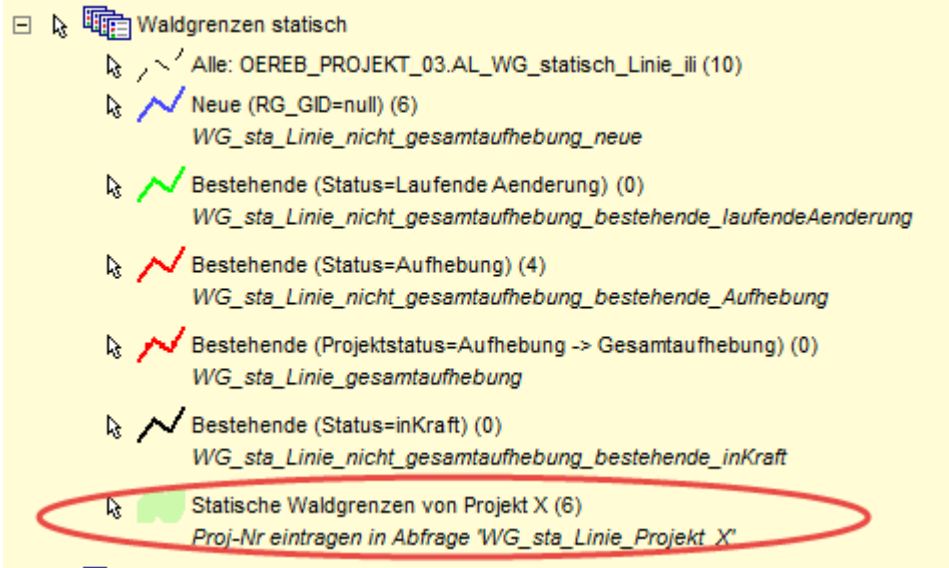
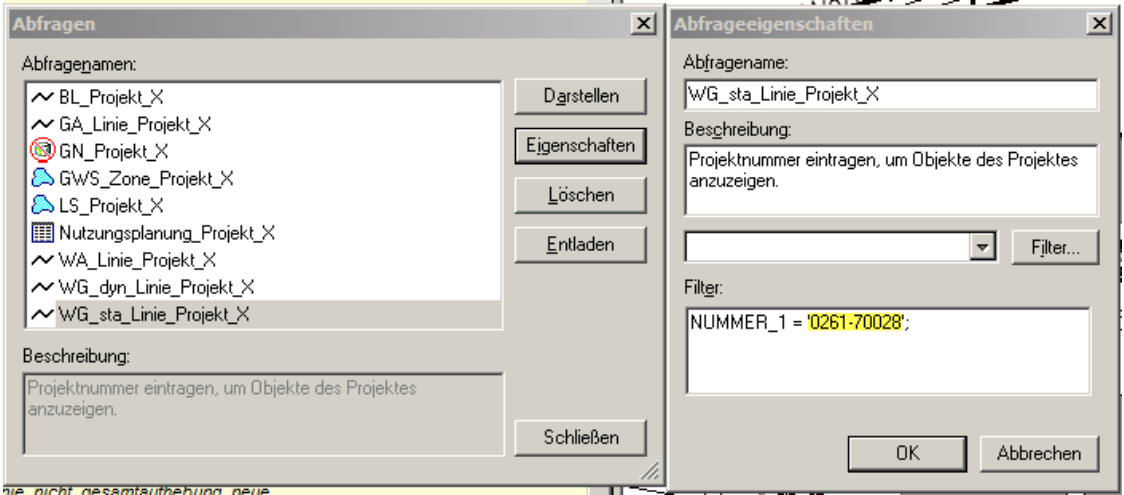
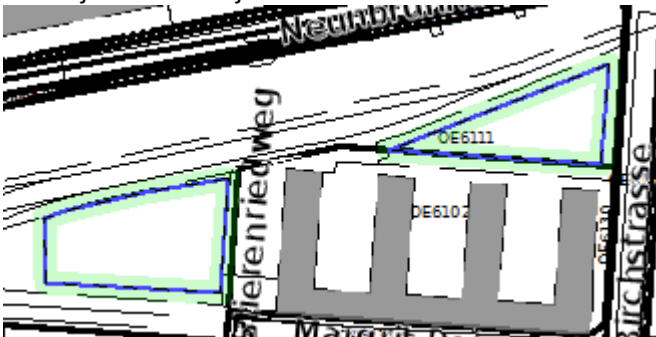
Schritt	Beschreibung
1	Das Projekt in den gewünschten Rechtszustand setzen. Siehe Kapitel 3.2.3.
2	<div data-bbox="395 1279 986 1809">  </div> <p>Die effektive Publikation erfolgt durch Drücken der Schaltfläche „Protokoll erstellen“. Dabei werden die aktuellen Daten in die Protokoll-DB kopiert.</p>
3	Das aktuelle Datum des Computers wird in das Attribut ‚DATUMLETZTEPUBLIKATION‘ eingetragen.

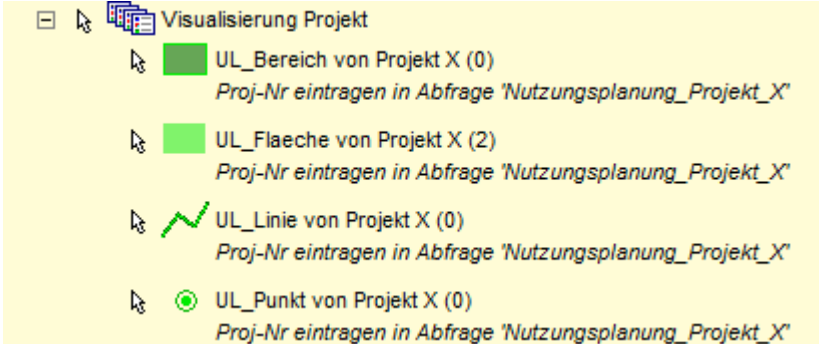
Schritt	Beschreibung
	
4	<p>In der Protokoll-DB erscheinen nun die Daten der Projekt-DB.</p> 
5	Ein Projekt kann nur einmal pro Tag publiziert werden.
6	Die in GeosPro publizierten Daten werden jeweils in der Nacht mit der Datenbank des GIS-Browsers synchronisiert. Das heisst, am folgenden Morgen sind dann die projektierten Daten im GIS-Browser sichtbar. Der protokollierte Stand wird im GIS-Browser angezeigt.
7	<p>Die Web-Anwendung ermittelt die zu publizierenden Daten wie folgt:</p> <p>Sie liest in der PROJ-DB in der Tabelle „Projekt“ alle Nummern und das zugehörige DATUMLETZTEPUBLIKATION. Danach sucht sie in der PROT-DB in der Tabelle Projekt die Datensätze mit gleicher Nummer und DATUMLETZTEPUBLIKATION. Die übereinstimmenden Einträge werden angezeigt.</p>
8	<p>Falls eine Publikation irrtümlich veranlasst wurde, die auf keinen Fall im Web angezeigt werden darf, kann man ‚als Notbremse‘ das DATUMLETZTEPUBLIKATION in der Projekt-DB in der Tabelle „Projekt“ löschen oder auf den vorherigen Wert stellen. Am Folgetag wird dann das Projekt wieder aus dem GIS-Browser verschwinden.</p>

3.4 Visualisieren der Daten eines spezifischen Projektes

Grundsätzlich sieht man im gws alle projektierten Daten, eines Themas. Es ist möglich, die Objekte eines spezifischen Projektes anzeigen. Dafür sind spezielle Abfragen angelegt, in welchen die Projektnummer hinterlegt werden muss.

Schritt	Beschreibung
1	<p>Die Projektnummer kann der Mutationsverwaltung entnommen werden. Dort ist es das Feld ‚Ident‘</p> 
2	<p>In der Legende ist in jedem Thema am Schluss ein Eintrag für die visualisierung des Projektes, zB: „Statische Waldgrenzen von Projekt X“</p>

Schritt	Beschreibung
	 <p>Auf der 2. Zeile ist der Name der Abfrage erwähnt, in welcher die Nummer eingetragen werden soll</p>
3	Abfrage öffnen unter Analyse -> Abfragen -> Abfragenamen wählen -> Eigenschaften
4	<p>Projekt-Nummer des Gewünschten Projektes unter „Filter“ eintragen:</p>  <p>Sicherstellen, dass die Hochkommas erhalten bleiben.</p>
5	<p>Die Objekte des Projektes werden nun im Kartenfenster grün hinterlegt.</p> 

Schritt	Beschreibung
6	<p>In der Nutzungsplanung bei überlagernden Themen können Flächen, Linien und Punkte (und auch Bereiche) in einem Projekt vorkommen. Es reicht dort aus, die Projektnummer in der Abfrage "Nutzungsplanung_Projekt_X" zu hinterlegen, um die Objekte aller vier UL-Typen des Projektes zu markieren:</p>  <p>The screenshot shows a window titled 'Visualisierung Projekt' with a tree view containing four items:</p> <ul style="list-style-type: none"> UL_Bereich von Projekt X (0) <i>Proj-Nr eintragen in Abfrage 'Nutzungsplanung_Projekt_X'</i> UL_Flaeche von Projekt X (2) <i>Proj-Nr eintragen in Abfrage 'Nutzungsplanung_Projekt_X'</i> UL_Linie von Projekt X (0) <i>Proj-Nr eintragen in Abfrage 'Nutzungsplanung_Projekt_X'</i> UL_Punkt von Projekt X (0) <i>Proj-Nr eintragen in Abfrage 'Nutzungsplanung_Projekt_X'</i>

3.5 Management von Rechtsdokumenten

Die Rechtsdokumente sind ein zwingender und zentraler Bestandteil des ÖREB-Katasters. Sie müssen sorgfältig gepflegt werden. Die ÖREB-Weisung gibt detaillierte Auskunft über die Dokumente, die im ÖREB-Kataster geführt werden müssen. Es wird unterschieden zwischen gesetzlichen Grundlagen, Rechtsvorschriften, und Hinweis-Dokumenten:

Gesetzliche Grundlagen: Dies sind generell-abstrakte Beschlüsse (gelten nicht spezifisch für ein räumlich beschränktes ÖREB-Objekt, sondern generell für eine ganze Gebietseinheit (Gemeinde, Kanton, Bund). Beispiele sind das Planungs- und Baugesetz, Waldgesetz, Umweltschutzgesetz etc. Aber auch die BZO einer Gemeinde.

Rechtsvorschriften: Dies sind generell-konkrete Beschlüsse, die sich auf ein spezifisches ÖREB-Objekt beziehen. zB: Beschlussdokumente, Vorschriften, Ergänzungspläne, Reglemente.


Hinweise: Dies sind ergänzende Dokumente, zB Berichte, Hinweise auf kommunale Erlasse etc.

Die Katasterleitung kümmert sich um die Pflege und Verlinkung der Gesetzlichen Grundlagen. Die Rechtsvorschriften und Hinweise sind von den Katasterbewirtschaftern zu erfassen und nachzuführen. Die folgenden Kapitel beziehen sich darauf:

3.5.1 Neues Rechtsdokument erfassen oder ein bestehendes editieren

Die ÖREB-Weisung [DOC_01] listet für jedes Thema auf, welche Rechtsvorschriften, gesetzlichen Grundlagen und allfälligen weiteren Informationen ins System eingegeben werden

müssen. Die Dokumente werden im System **örebdocs** verwaltet. Dieses ist unabhängig von Geomedia/GeosPro. Einzig die Dokumenten-IDs (DocID) werden in beiden Systemen geführt.

Schritt	Beschreibung																																												
1	<p>Örebdocs öffnen und sich einloggen² http://oerebdocs.zh.ch/.</p> <div><div><p>Kanton Zürich Baudirektion Amt für Raumentwicklung Startseite ÖREB-Kataster Details Auszug</p><p>ÖREB-Kataster - Rechtsvorschriften</p></div><div><p>Anmelden</p></div><div><h2>Anmeldung</h2><p>Benutzer <input type="text" value="oereb_user"/></p><p>Passwort <input type="password" value="....."/></p><p><input type="button" value="Anmelden"/></p></div></div>																																												
2	<p>Prüfen, ob das Dokument nicht schon im System erfasst ist, indem man es vorgängig sucht.</p> <div><h3>Suche nach ÖREB-Dokumenten</h3><div><input type="text" value="Gemeinde, Thema"/> Verfahrensstand Dokumentennummer allgemeine Suche</div><p>Gemeinde wählen: <input type="text" value="Fällanden"/> und ev. Thema <input type="text" value="(alle Themen)"/> <input type="button" value="Suchen"/></p><p>Anzeige von <input type="text" value="25"/> Dokumenten Filtern der Resultate (Suche in allen Feldern): <input type="text"/></p><table><thead><tr><th>docid (Details)</th><th>PDF Link</th><th>Bearb.</th><th>Thema</th><th>Art</th><th>Gemeinde</th><th>Titel</th><th>Verfahrens- stand</th><th>Datum</th><th>Jahr</th><th>Nummer</th></tr></thead><tbody><tr><td>1963</td><td></td><td></td><td>NP - allgemein</td><td>RV</td><td>Fällanden</td><td>NP Genehmigung vom 21. Juli 2008</td><td>in Kraft</td><td>21.07.2008</td><td>2008</td><td>86</td></tr><tr><td>1964</td><td></td><td></td><td>NP - allgemein</td><td>GG</td><td>Fällanden</td><td>NP Bauordnung Gemeinde Fällanden (Stand 21. Juli 2008)</td><td>in Kraft</td><td>21.07.2008</td><td>2008</td><td>21.07.2008</td></tr><tr><td>1962</td><td></td><td></td><td>NP - allgemein</td><td>RV</td><td>Fällanden</td><td>NP Genehmigung vom 26. Februar 2001 (Erschliessungsplan)</td><td>in Kraft</td><td>26.02.2001</td><td>2001</td><td>191</td></tr></tbody></table></div> <p>z.B.: Suchen nach Gemeinde, Thema, Titel, Rechtsstatus etc.</p>	docid (Details)	PDF Link	Bearb.	Thema	Art	Gemeinde	Titel	Verfahrens- stand	Datum	Jahr	Nummer	1963			NP - allgemein	RV	Fällanden	NP Genehmigung vom 21. Juli 2008	in Kraft	21.07.2008	2008	86	1964			NP - allgemein	GG	Fällanden	NP Bauordnung Gemeinde Fällanden (Stand 21. Juli 2008)	in Kraft	21.07.2008	2008	21.07.2008	1962			NP - allgemein	RV	Fällanden	NP Genehmigung vom 26. Februar 2001 (Erschliessungsplan)	in Kraft	26.02.2001	2001	191
docid (Details)	PDF Link	Bearb.	Thema	Art	Gemeinde	Titel	Verfahrens- stand	Datum	Jahr	Nummer																																			
1963			NP - allgemein	RV	Fällanden	NP Genehmigung vom 21. Juli 2008	in Kraft	21.07.2008	2008	86																																			
1964			NP - allgemein	GG	Fällanden	NP Bauordnung Gemeinde Fällanden (Stand 21. Juli 2008)	in Kraft	21.07.2008	2008	21.07.2008																																			
1962			NP - allgemein	RV	Fällanden	NP Genehmigung vom 26. Februar 2001 (Erschliessungsplan)	in Kraft	26.02.2001	2001	191																																			
3	Falls das Dokument noch nicht existiert: Klick auf „neues Dokument erfassen“ oben rechts.																																												
4	Maske ausfüllen und PDF des Beschlusses hochladen:																																												

² Logins siehe Kapitel 3.1

Schritt	Beschreibung
	<div> <h3>Neues Dokument</h3> <p>Thema - Unterthema* Nutzungsplanung - allgemein</p> <p>Art* Rechtsvorschrift (Rechtsvorschrift: Beschlüsse (Genehmigungen, Festsetzungen etc.) Gesetze Hinweis: weitere Dokumente)</p> <p>Gemeinde 193 - Fällanden (leer, falls kantonale oder Bundes-Vorschrift)</p> <p>Titel* NP Genehmigung vom 21. Juli 2008</p> <p>Zeichen)</p> <p>Abkürzung (nur für Gesetze erfassen)</p> <p>Verfahrensstand* inKraft</p> <p>Genehmigung 21 Juli 2008 (Datum der Genehmigung, Festsetzung bzw. Inkraftsetzung) Heute</p> <p>Jahr* 2008</p> <p>Offizielle Nr.* 86 (Beschlüsse: Jahr_Beschlusnummer; sonst: Datum der letzten Änderung)</p> <p>Lokales PDF*</p> <p>Durchsuchen... Keine Datei ausgewählt.</p> <p>oder</p> <p>URL des PDFs*</p> <p>Publiziert ab* 13 Oktober 2015 (Datum der Publikation)</p> <p>Kanton ZH</p> </div>
5	<p>Abspeichern. Nun wird eine neue Document-ID angezeigt, welche für den nächsten Schritt (verlinken des Dokuments) wichtig ist:</p> <div> <p>Dokument erfolgreich erfasst.</p> <h3>Details zum Dokument</h3> <p>docid 2344</p> <p>Thema - Unterthema Nutzungsplanung - allgemein</p> <p>Art Rechtsvorschrift</p> <p>BFS-Nummer 193</p> <p>Gemeinde Fällanden</p> <p>Titel NP Genehmigung vom 21. Juli 20008</p> </div>
6	Nun muss das Dokument in GeoMedia eingefügt werden. Siehe Kapitel 3.5.2.

3.5.2 Erfassen eines Rechtsdokumentes in GeoMedia

NB: In GeoMedia wird nur die Dokumenten-ID erfasst.

Schritt	Beschreibung
1	Dokument muss in örebdocs erfasst sein. Siehe Kapitel 3.5.1.

Schritt Beschreibung

2 Von diesem Dokument muss man sich die DocID merken:

Suche nach ÖREB-Dokumenten

Gemeinde, Thema Verfahrensstand Dokumentennummer allgemeine Suche

Suche mit der Dokumentennummer (docid): Suchen

Anzeige von 25 Dokumenten Filtern der Resultate (Suche in allen Feldern):

docid (Details)	PDF Link	Bearb.	Thema	Art	Gemeinde	Titel	Verfahrens- stand	Datum	Jahr	Nummer
2344			NP - allgemein	RV	Fällanden	NP Genehmigung vom 21. Juli 2008	in Kraft	21.07.2008	2008	86

Anzeige der Dokumente 1 bis 1 (von insgesamt 1 Dokumenten) zurück 1 vorwärts

3 In Geos Pro das Dokument ebenfalls erfassen. Dazu wird die entsprechende Tabelle **RV_Dokument** in GRIVIS-GEOS geöffnet.

GEOS Pro GRIVIS-GEOS

Optionen Favoriten Suchen Hilfe

OEREB_RECHT

OEREB_PROJEKT

Nutzungsplanung_PROJ.Nutzungsplanung_ZH_V2_Proj (D-1)

NP

Projekt

Variante

Ausschluss

RV_Dokument

Gemeinde

GN_Typ_Gemeinde

GN_Zonenflaeche

UL_Flaeche_Typ_Gemeinde

UL_Flaeche

UL_Bereich

UL_Linie_Typ_Gemeinde

UL_Linie

UL_Punkt_Typ_Gemeinde

UL_Punkt

LS_Typ

LS_Festlegung

Proj_Punkt

Proj_Punkt_Pos

OEREB_PROJEKT.Nutzungsplanung_PROJ.Nutzungspl...

Tabelle Neu Spalten Aktuelle Zeile Verknüpfte Werte Hilfe

+ DOCID
2289
2290
2291
2292
2293
2294
2295
2296
2297
2298
2299
2300
2301
2308

Neu Zurücksetzen Speichern Löschen Tabelle oder Formular

RV_HinweisWeitereDokumente

Vorsicht: Es gibt eine Tabelle RV_Dokument in jedem der drei Datenmodelle NP, AL, GW. Das Dokument muss nur dort erfasst werden, wo es gebraucht wird.

In dieser Tabelle gibt es nur das Feld DocID.

4 Nun wird ein neuer Eintrag in dieser Tabelle erstellt (Button „Neu“).

5 Im Feld DocID, muss nun der Wert, der von ÖREBDOCS vergeben wurde, eingetragen werden. Siehe Kapitel 3.5.1.

Schritt	Beschreibung
---------	--------------

GID	DOCID
z4f769de90000af5d	1278
z4f769de90000af5e	1279
z4f769de90000af5f	1280
z4f769de90000af60	1281
z4f769de90000af61	1282
z4f769de90000af62	1283
z4f769de90000af63	1284
z4f769de90000af64	1285
z4f769de90000af69	1286
z4f769de90000af6c	1287
z4f769de90000af74	1288
z4f769de90000afbc	1318
z4f769de90000af85	1319
z4f769de90000af91	1320
z4f769de90000af92	1321
	2344

Verwerfen Zurücksetzen Speichern Löschen Tabelle oder Formular

RV_HinweisWeitereDokumente

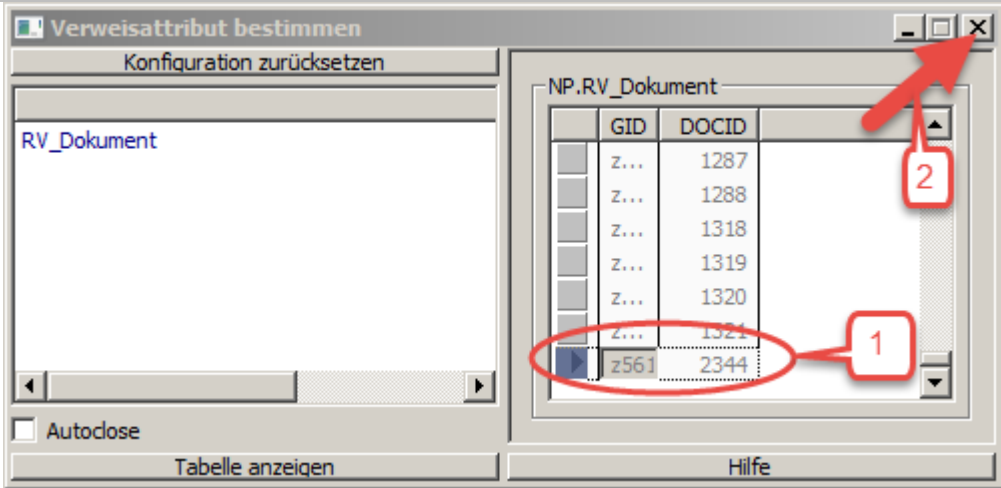
Anschliessend wird auf „Speichern“ gedrückt.

3.5.3 Verlinken eines Rechtsdokumentes in Geomedia

Die Verlinkung der Rechtsdokumente mit den Objekten funktioniert über einen graphischen Abgriff im Kartenfenster. Das entsprechende Projekt muss in der Mutationsverwaltung in Bearbeitung sein. Der Ablauf ist wie folgt:

Schritt	Beschreibung
---------	--------------

- | | |
|---|---|
| 1 | Tabelle mit den Beziehungen zu den Rechtsdokumenten öffnen. zB:
Grundnutzung: Bez_RV_Doku_GN_Objekt
überlagernde Flächen: Bez_RV_Doku_UL_Flaeche
Grundwasserschutzzone: Bez_RV_Doku_GWS_Zone
usw. |
| 2 | Neue Zeile anlegen (Button „Neu“) |
| 3 | Rechtsklick aufs Feld „Dokument ->“ → Auswahl Menu |
| 4 | Dokument aus der Tabelle selektieren (auf DocID achten) und die Tabelle wieder schliessen. |

Schritt	Beschreibung
	
5	<p>Rechts-Klick auf das Feld „Objekt->“ → Auswahl Menu</p> <p>Nun kann das Objekt aus der Tabelle gewählt werden, oder man kann es durch Anklicken im Kartenfenster selektieren.</p> <p>Anschliessend das Fenster „Verweisattribut bestimmen“ schliessen.</p>
6	Zeile speichern.

3.5.4 Welche Rechtsdokumente sind zu verlinken?

Im Verlauf einer Revision sind unterschiedliche Rechtsdokumente im System einzugeben und mit den Geometrie-Objekten zu verlinken. Im Folgenden wird pro Thema und Verfahrensschritt aufgelistet, welche Dokumente obligatorisch und optional zu verlinken sind:

	obligatorisch
	optional

Kommunale Nutzungsplanung

Die unten in der Tabelle aufgelisteten Dokumente sind jeweils physisch in ein PDF-Dokument zusammenzufassen, welches dann ins System eingegeben wird.

Unterlagen	Vorprüfung, öffentliche Auflage	Festsetzung	Genehmi- gung	Rechtsmittel- verfahren	InKraft
Änderungen Zonenplan	Vektor (ÖREB)	Vektor (ÖREB)	Vektor (ÖREB)	Vektor (ÖREB)	Vektor (ÖREB)

	(PDF)	(PDF)	(PDF)	(PDF)	(PDF)
Ergänzungspläne Kernzonen, Quartiererhaltungs- zonen, Aussichtsschutz	PDF	PDF	PDF	PDF	PDF
Bau- und Zonenordnung: Entwurf	PDF	PDF	PDF	PDF	
Bau- und Zonenordnung: Definitiv					PDF
Bericht zu den nicht berücksichtigten Einwendungen		PDF	PDF	PDF	PDF
Planungsbericht Art. 47 RPV	PDF	PDF	PDF	PDF	PDF
Beschlussdokumente			PDF	PDF	
Publikation Beschluss			PDF	PDF	
Weitere Dokumente (durch die Gemeinde zu bestimmen)	PDF, Links	PDF, Links	PDF, Links	PDF, Links	PDF, Links
Verfügung (BDV, RRB)				PDF	PDF

Wenn ein solches zusammengefasstes Dokument im Laufe der Verfahrensschritte angepasst wird, sind folgende Schritte im örebdocs-System zu befolgen:

- DocId bleibt immer die gleiche (Dokument), bei Links ändert die DocID
- Titel je Verfahrensschritt anpassen
 - Öffentliche Auflage: „ÖA NP ,Bezeichnung der Revision““
 - Festsetzung: „FS NP ,Bezeichnung der Revision““
 - Genehmigung: „GN NP ,Bezeichnung der Revision““
 - Rechtsmittelverfahren: „RV NP ,Bezeichnung der Revision““
- Dokument (PDFs) bei jedem Verfahrensschritt ersetzen

- Rechtsstatus des Dokumentes=“laufende Änderung“
- offizielle Nr. und Genehmigung erst ab Verfahrensschritt Rechtsmittelverfahren
-

Diese Anpassungen sind in örebdocs vorzunehmen. In Geomedia/GeosPro ist nur die korrekte DocID einzusetzen und zu verlinken (siehe Kapitel 3.5.1 bis 3.5.3)

Wenn ein Beschluss rechtsgültig wird, sind folgende Regeln einzuhalten:

- Titel des Dokumentes: „NP Genehmigung vom x. zzzzzz yyyy“
- Rechtsstatus des Dokumentes=“InKraft“
- Dokumentenscan mit Stempel und Unterschriften

Kommunaler Gestaltungsplan

Unterlagen	Vorprüfung, öffentliche Auflage	Festsetzung	Genehmigung	Rechtsmittel- verfahren	InKraft
Perimeter Gestaltungsplan	Vektor (ÖREB)	Vektor (ÖREB)	Vektor (ÖREB)	Vektor (ÖREB)	Vektor (ÖREB)
Plan Mst. 1:500 / 1:1'000	PDF	PDF	PDF	PDF	PDF
Entwurf Gestaltungsplan- Vorschriften	PDF	PDF	PDF	PDF	PDF
Bericht zu den nicht berücksichtigten Einwendungen		PDF	PDF	PDF	PDF
Planungsbericht Art. 47 RPV	PDF	PDF	PDF	PDF	PDF
Beschlussdokumente			PDF	PDF	
Publikation Beschluss			PDF	PDF	
Weitere Dokumente (durch die Gemeinde)	PDF	PDF	PDF	PDF	PDF

zu bestimmen)					
Verfügung (BDV, RRB)				PDF	PDF

- Wenn ein solches zusammengefasstes Dokument im Laufe der Verfahrensschritte angepasst wird, sind folgende Schritte im örebdocs-System zu befolgen:
- DocId bleibt immer die gleiche (Dokument), bei Links ändert die DocID
- Titel je Verfahrensschritt anpassen
 - Öffentliche Auflage: „**ÖA GP ,Bezeichnung des Gestaltungsplanes“**“
 - Festsetzung: „**FS GP ,Bezeichnung des Gestaltungsplanes“**“
 - Genehmigung: „**GN GP ,Bezeichnung des Gestaltungsplanes“**“
 - Rechtsmittelverfahren: „**RV GP ,Bezeichnung des Gestaltungsplanes“**“
- Dokumente (PDFs) je Verfahrensschritte ersetzen
- Rechtsstatus des Dokumentes=“laufende Änderung“
- offizielle Nr. und Genehmigung erst ab Verfahrensschritt Rechtsmittelverfahren

Wenn ein Beschluss rechtsgültig wird, sind folgende Regeln einzuhalten:

- Titel des Dokumentes: „**GP privater / öffentlicher Gestaltungsplan vom x. zzzzzz yyyy**“
- Rechtsstatus des Dokumentes=“InKraft“
- Dokumentenscan mit Stempel und Unterschriften

Kommunale Baulinien

Unterlagen	Vorprüfung, öffentliche Auflage	Festsetzung	Genehmigung	Rechtsmittel- verfahren	InKraft
Liniengeometrie Baulinien	Vektor (ÖREB)	Vektor (ÖREB)	Vektor (ÖREB)	Vektor (ÖREB)	Vektor (ÖREB)
Publikation Beschluss			PDF	PDF	
Weitere Dokumente (durch die Gemeinde zu bestimmen)	PDF	PDF	PDF	PDF	PDF

Verfügung (BDV, RRB)				PDF	PDF
----------------------	--	--	--	-----	-----

- Wenn ein solches zusammengefasstes Dokument im Laufe der Verfahrensschritte angepasst wird, sind folgende Schritte im örebdocs-System zu befolgen:
- DocId bleibt immer die gleiche (Dokument), bei Links ändert die DocID
- Titel je Verfahrensschritt anpassen
 - Öffentliche Auflage: „**ÖA BLG** ,<Bezeichnung der Baulinie>“
 - Festsetzung: „**FS BLG** ,<Bezeichnung der Baulinie>“
 - Genehmigung: „**GN BLG** ,<Bezeichnung der Baulinie>“
 - Rechtsmittelverfahren: „**RV BLG** ,<Bezeichnung der Baulinie>“
- Dokumente (PDFs) je Verfahrensschritte ersetzen
- Rechtsstatus des Dokumentes=“laufendeAenderung“
- offizielle Nr. und Genehmigung erst ab Verfahrensschritt Rechtsmittelverfahren

Wenn ein Beschluss rechtsgültig wird, sind folgende Regeln einzuhalten:

- Titel des Dokumentes: „**BLG** ,<Bezeichnung der Baulinie> <Beschlussjahr>“
- Rechtsstatus des Dokumentes=“InKraft“
- Dokumentenscan mit Stempel und Unterschriften

Waldgrenzen

Unterlagen	Vorprüfung, öffentliche Auflage	Festsetzung	Genehmigung	Rechtsmittelverfahren	InKraft
Liniengeometrie Waldgrenzen	Vektor (ÖREB)	Vektor (ÖREB)		Vektor (ÖREB)	Vektor (ÖREB)
Publikation Beschluss				PDF	
Weitere Dokumente (durch die Gemeinde zu bestimmen)	PDF	PDF		PDF	PDF
Verfügung (BDV, RRB)				PDF	PDF

- Wenn ein solches zusammengefasstes Dokument im Laufe der Verfahrensschritte angepasst wird, sind folgende Schritte im örebdocs-System zu befolgen:
- DocId bleibt immer die gleiche (Dokument), bei Links ändert die DocID
- Titel je Verfahrensschritt anpassen
 - Öffentliche Auflage: „**ÖA WaG§13** ,<Datum>“
 - Festsetzung: „**FS WaG§13** ,<Datum>“
 - Rechtsmittelverfahren: „**RV WaG§13** ,<Datum>“
- Dokumente (PDFs) je Verfahrensschritte ersetzen
- Rechtsstatus des Dokumentes=“laufendeAenderung“
- offizielle Nr. und Genehmigung erst ab Verfahrensschritt Rechtsmittelverfahren

Wenn ein Beschluss rechtsgültig wird, sind folgende Regeln einzuhalten:

- Titel des Dokumentes: „**WaG§13** ,Festsetzung vom <Datum>“
- Rechtsstatus des Dokumentes=“InKraft“
- Dokumentenscan mit Stempel und Unterschriften

Grundwasserschutzzonen

Unterlagen	Vorprüfung, öffentliche Auflage	Festsetzung	Genehmigung	Rechtsmittel- verfahren	InKraft
Flächen GWS-Zonen	Vektor (ÖREB)	Vektor (ÖREB)	Vektor (ÖREB)	Vektor (ÖREB)	Vektor (ÖREB)
Schutzzonen Reglement	PDF	PDF	PDF	PDF	PDF
Hydrogeologisches Gutachten	PDF ?				
Publikation Beschluss			PDF	PDF	
Weitere Dokumente (durch die Gemeinde zu bestimmen)	PDF	PDF	PDF	PDF	PDF

Verfügung (BDV, RRB)				PDF	PDF
-------------------------	--	--	--	-----	-----

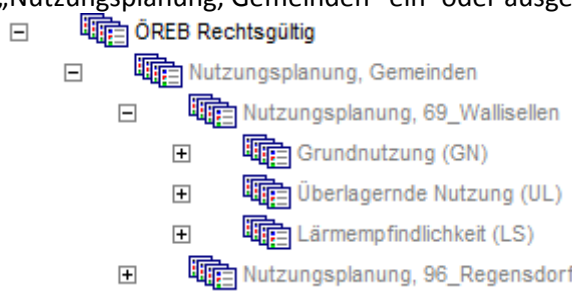
- Wenn ein solches zusammengefasstes Dokument im Laufe der Verfahrensschritte angepasst wird, sind folgende Schritte im örebdocs-System zu befolgen:
- DocId bleibt immer die gleiche (Dokument), bei Links ändert die DocID
- Titel je Verfahrensschritt anpassen
 - Öffentliche Auflage: „**ÖA GWSZ** ,<Bezeichnung der GWS-Zone>“
 - Festsetzung: „**FS GWSZ** ,<Bezeichnung der GWS-Zone>“
 - Genehmigung: „**GN GWSZ** ,<Bezeichnung der GWS-Zone>“
 - Rechtsmittelverfahren: „**RV GWSZ** ,<Bezeichnung der GWS-Zone>“
- Dokumente (PDFs) je Verfahrensschritte ersetzen
- Rechtsstatus des Dokumentes=“laufendeAenderung“
- offizielle Nr. und Genehmigung erst ab Verfahrensschritt Rechtsmittelverfahren

Wenn ein Beschluss rechtsgültig wird, sind folgende Regeln einzuhalten:

- Titel des Dokumentes: „**GWSZ Quellen** <Beschlussnummer>/<Jahr>“
- Rechtsstatus des Dokumentes=“InKraft“
- Dokumentenscan mit Stempel und Unterschriften

3.6 Kommunale Legenden der Nutzungsplanung

3.6.1 Grundsatz

Schritt	Beschreibung
1	<p>Das ARE hat für alle Pilotgemeinden (ausser Zürich) die kommunalen Legenden der Nutzungsplanung für Geos Pro aufgebaut. Diese Legenden sind in der Geoworkspace Vorlage des ARE integriert:</p> <p>K:\Nachfuehrung_OEREB\02_GeoWorkspaces\OEREB_ZH_Pilotphase_Produktion.gwt</p>
2	<p>Die gewünschte Gemeindelegende kann im Kartenfenster unter der Gruppe „Nutzungsplanung, Gemeinden“ ein- oder ausgeschaltet werden.</p> 
3	<p>Diese Legenden sind ebenfalls in einer Bibliothek abgelegt und können in einen</p>

Schritt	Beschreibung
	beliebigen Geoworkspace integriert werden. Die Bibliothek befindet sich auf dem Citrix-Server unter folgender Adresse: K:\Nachfuehrung_OEREB\05_Vorlagen\07_Bibliotheken\OEREBZH_LegendenSymbolik_LIB.mdb
4	Für die projektierten Daten gibt es keine Gemeindelegenden. Hier ist die kantonale Darstellung zu wählen.

3.7 Plotten

Im Ablauf der ÖREB-Prozesse gemäss Weisung ([DOC_01]) müssen verschiedene Plot-Produkte erzeugt werden können.

Es existieren eine Plot-Vorlage

(K:\Nachfuehrung_OEREB\02_GeoWorkspaces\Plotvorlage_29102015.gwt)

sowie eine Anleitung

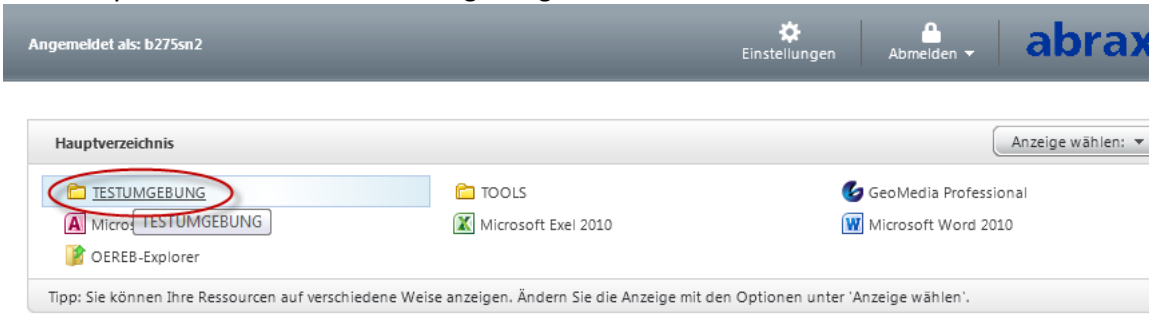
(K:\Nachfuehrung_OEREB\02_GeoWorkspaces\Anleitung_Plotvorlage_29102015.docx) dazu.

3.8 Benutzen des Testsystems

Das Testsystem ist für Bewirtschafter nicht freigegeben.

Man kann das Testsystem benutzen, um gewisse Vorgänge übungshalber durchzuspielen, bevor man sie auf dem Live-System durchführt. Das Testsystem wird ebenfalls vom Softwarehersteller gebraucht, um neuere Versionen der Software zu testen.

3.8.1 Starten des Testsystems

Schritt	Beschreibung
1	<p>Das Testsystem kann aus der Citrix-Umgebung erreicht werden:</p> 
2	Starten Sie nun die GeoMedia-Applikation innerhalb der Testumgebung:

Schritt	Beschreibung

3.8.2 Datenbankverbindung

Sie können Ihre üblichen, auch in der Produktivumgebung verwendeten GWS oder GWT, mit dem GeoMedia der Testumgebung öffnen. Die Datenbankverbindungen auf dem Testserver sind im Hintergrund so konfiguriert, dass sie sich mit den Test-Datenbanken verbinden. Dies hat den Vorteil, dass Sie gewisse Verfahren gefahrlos auf dem Testsystem durchspielen können.

NB: Wenn Sie sich fälschlicherweise in der Testumgebung einloggen, besteht die Gefahr, dass Sie Arbeiten in der Testdatenbank ausführen, die Sie eigentlich in der Produktion hätten machen wollen. Diese Arbeiten wären dann verloren. Auch der umgekehrte Fall ist denkbar, wenn Sie meinen, sich in der Testumgebung zu bewegen, jedoch auf der Produktiv-Umgebung eingeloggt sind. Seien Sie sich demnach stets bewusst, auf welchem System Sie arbeiten!

3.8.3 Datenbankinhalt

Der Inhalt der produktiven Datenbank wird monatlich (jeweils am letzten Sonntag des Monats um 20:00) in die Testdatenbank überspielt, so dass sich stets realitätsnahe Daten im Testsystem befinden. Gemachte Arbeiten im Testsystem werden bei diesem Schritt gelöscht.

3.9 Interlis Download

Die ÖREB Daten werden über verschiedene Kanäle für Dritte zum Download angeboten. Für die Bewirtschafter wird ein Interlis-Auszug im Transfermodell des ÖREB Kanton Zürich zum Download via http bereitgestellt. Die entsprechenden Datenmodell-Dokumentationen (ili – Files) werden ebenfalls publiziert. Unter folgender URL können die Files aufgelistet und heruntergeladen werden (es besteht ein Passwortschutz, das Passwort kann bei der Katasterleitung erfragt werden):

<https://maps.zh.ch/system/docs/oereb/>

Erläuterungen:

Die Files werden jede Nacht neu erzeugt.

Pro Datenmodell (Abstandslinien, Grundwasser, Nutzungsplanung) wird ein File erzeugt.

Im Transfermodell sind die rechtskräftigen Daten immer enthalten und wahlweise die Daten aus der Projekt-DB oder aus der Protokoll-DB.

Die Daten werden kantonsweise (d.h. alle ÖREB Gemeinden) aufbereitet. Für die BFS-Nummer 0261 gibt es zusätzlich einen separaten export.

Die Interlis Transfermodelle (.ili) werden ebenfalls angeboten.

Falls beim Export der Daten aus dem System Interlis-Fehler oder Warnungen auftreten, so werden diese geloggt und ebenfalls publiziert. Die entsprechenden Logfiles sind im Unterverzeichnis /err abgelegt. Die Namen der Logfiles entsprechen den Filenamen mit der Endung _OracleExp.Err z.B.:

https://maps.zh.ch/system/docs/oereb/err/Abstandslinien_ZH_V1_projektiert_kanton_AccessExp.Err

Filenamen der Export-Files:

Abstandslinien_ZH_V2.ili

Abstandslinien_ZH_V2_projektiert_261.itf

Abstandslinien_ZH_V2_projektiert_kanton.itf

Abstandslinien_ZH_V2_protokolliert_261.itf

Abstandslinien_ZH_V2_protokolliert_kanton.itf

Grundwasser_ZH_V2.ili

Grundwasser_ZH_V2_projektiert_261.itf

Grundwasser_ZH_V2_projektiert_kanton.itf

Grundwasser_ZH_V2_protokolliert_261.itf

Grundwasser_ZH_V2_protokolliert_kanton.itf

Nutzungsplanung_ZH_V2.ili

Nutzungsplanung_ZH_V2_projektiert_261.itf

Nutzungsplanung_ZH_V2_projektiert_kanton.itf

Nutzungsplanung_ZH_V2_protokolliert_261.itf

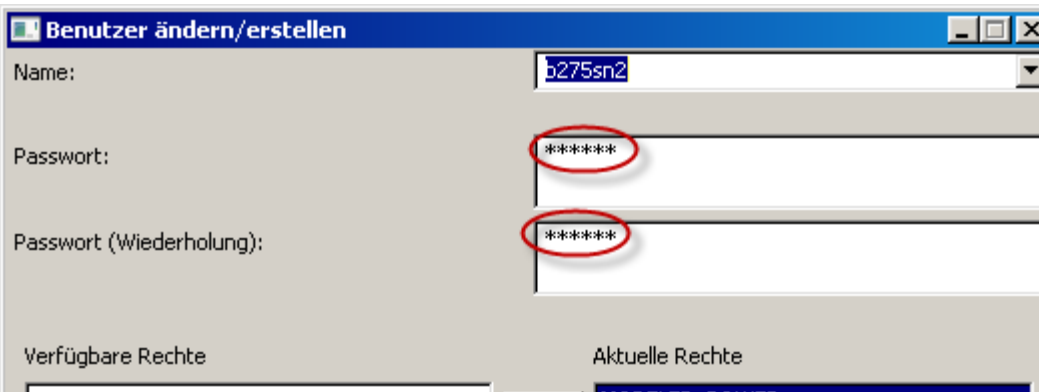
Nutzungsplanung_ZH_V2_protokolliert_kanton.itf

3.10 Diverse Tools und Tricks

In diesem Kapitel werden kleine Hilfen und Knowhow aufgelistet, welche die Arbeit mit Geomedia und GeosPro erleichtern.

3.10.1 Passwort ändern

Hinweis: Ein Benutzerprofil ist auf jeder der 3 Datenbanken (RG-DB, PROJ-DB, PROT-DB) hinterlegt. Falls man sein Passwort ändert, dann muss man das auf allen 3 Datenbanken konsistent machen. Ansonsten hat man pro Datenbank ein unterschiedliches Passwort.

Schritt	Beschreibung
1	GeoMedia -> Geos Pro -> Administration
2	Wählen Sie eine Datenbankverbindung und Ihren Benutzernamen und geben Sie Ihr altes Passwort ein, falls dieses verlangt wird.
3	Klicken Sie auf das Menu Benutzer -> Editieren
4	Im neuen Dialogfenster wählen Sie Ihren Benutzernamen aus und tippen Sie zweimal das neue Passwort ein: 
5	Klicken Sie auf „Änderungen übernehmen“.
6	Wiederholen Sie diesen Vorgang für die anderen Datenbankverbindungen.

3.10.2 Räumliche Filter

Räumliche Filter sind ein wichtiges Arbeitsinstrument, um in GeoMedia effizient arbeiten zu können. Es gibt gemeindeweise Filter. Das ARE hat Filter erstellt, welche die Daten exakt entlang der Gemeindeperimeter-Grenze ausschneidet. Diese Filter sind nach dem Schema **<Gemeindename>_Perimeter_Überlappend** benannt. Sie sind in folgender Access-Datenbank abgelegt:

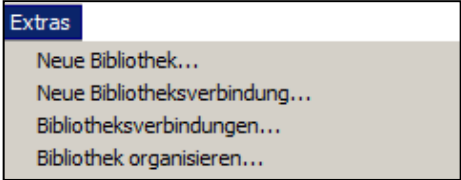
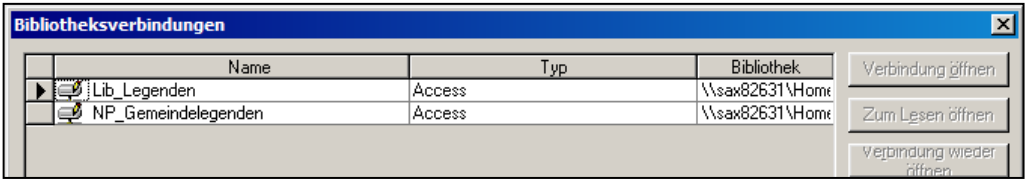
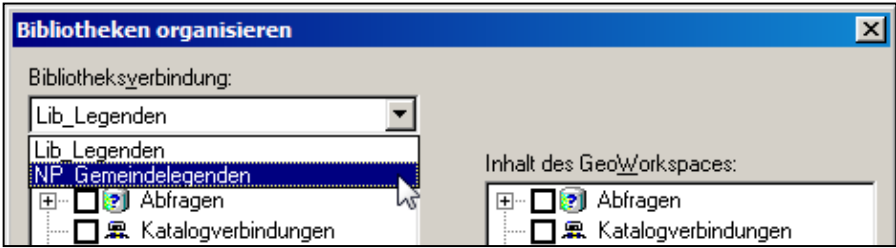
K:\Nachfuehrung_OEREB\05_Vorlagen\07_Bibliotheken\raeumlicheFilter.mdb

Die Integration der Filter in den Geoworkspace geschieht mittels Bibliotheken. Siehe Kapitel 3.10.3.

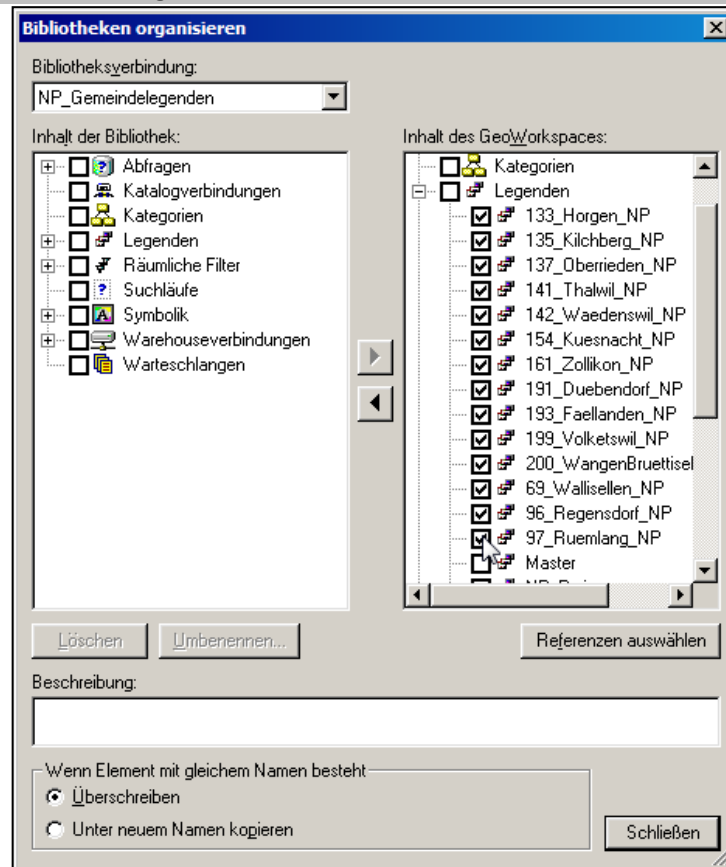
3.10.3 Geomedia Bibliotheken

Mit Geomedia Bibliotheken können verschiedene Objekte und Konzepte zwischen verschiedenen gws ausgetauscht werden. Im Beispiel unten sind es Legendeneinträge, man kann aber analog auch Abfragen, Verbindungen, räumliche Filter, Suchläufe, Symboliken und weiteres von einem gws auf einen anderen übertragen.

Schritt	Beschreibung
1	Die Bibliotheksfunktionen sind im Menü „Extras“ zu finden.

Schritt	Beschreibung
	
2	<p>Um eine Bibliothek verwenden zu können, muss zuerst eine Verbindung zu dieser erstellt werden. Der Aufbau einer Bibliothek-Verbindung funktioniert wie der Aufbau einer Datenbank-Verbindung. In der Regel handelt es sich bei Bibliotheken um Access-Datenbanken.</p>  <p>Es muss darauf geachtet werden, dass die Verbindung nur lesenden Zugriff benötigt, weil die Access-Datenbanken für Katasterbewirtschafter schreibgeschützt sind.</p>
3	<p>Mit der Funktion „Bibliotheken organisieren“ können Elemente zwischen Geoworkspace und Bibliothek ausgetauscht werden.</p>  <p>Zuerst muss die richtige Bibliothek ausgewählt werden.</p>
4	<p>Es können Elemente auf einer Seite ausgewählt und mit dem Pfeil auf die andere Seite kopiert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - links = Bibliothek - rechts = Geoworkspace

Schritt	Beschreibung
---------	--------------



Elemente mit gleichen Namen können überschrieben oder mit einem neuen Namen kopiert werden.

3.10.4 Adress- und Parzellensuche

Folgende Suchläufe stehen zur Verfügung, um schnell zu einem bestimmten Ort auf dem Kartenfenster zu gelangen:


Adress-Suche

Parzellen-Suche

Diese Suchläufe stehen im Default-gws zur Verfügung. Sie sind ebenfalls in folgender Bibliothek hinterlegt und können damit in weitere gws integriert werden (wie: siehe Kapitel 3.10.3):

K:\Nachfuehrung_OEREB\05_Vorlagen\07_Bibliotheken\oereb_suchlaeufe.mdb

Schritt	Beschreibung
1	Blenden sie den Suchdialog ein: Ansicht -> Suchen
2	Im Dropdown Links Oben in diesem Dialog, wählen sie Suchläufe → Adress-Suche oder Suchläufe → Parzellen-Suche

3	 <p>Nun erscheinen rechts die Eingabefelder für die Suche. Tragen sie die Suchbegriffe ein und klicken sie auf „Suchen“.</p>
3a	Adresssuche: Sie können den Anfang eines Strassennamens oder den ganzen Namen eingeben. Gross- und Kleinschreibung ist wichtig. Die Hausnummer muss exakt stimmen.
3b	Parzellensuche: Die Parzellennummer muss exakt stimmen
4	Ein Treffer wird im Kartenfenster markiert und zentriert. Falls es mehrere Treffer gibt, so kann mit den links- und Rechtspfeilen im unteren Teil des Suchdialogs durch die Trefferliste gescrollt werden.
5	Falls ein räumlicher Filter gesetzt ist (siehe Kapitel 3.10.2), so beschränkt sich die Suche auf den gefilterten Ausschnitt. Ansonsten auf den ganzen Datensatz, was die Suche verlangsamen kann.

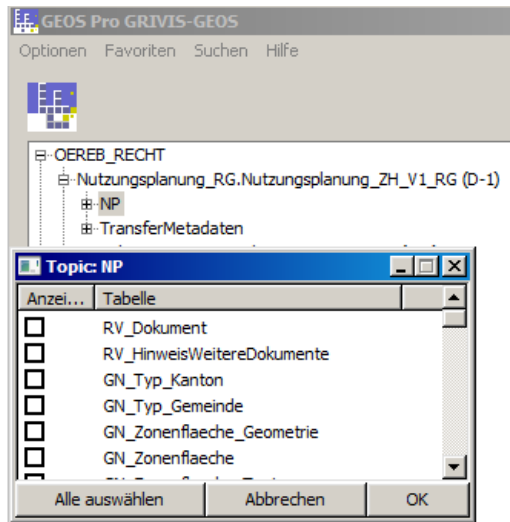
3.10.5 Konstrukt-Verzeichnis

Mit dieser GeosPro-Funktion können alle ili-Tabellen, welche eine Geometrie vom Typ SURFACE oder AREA haben, gedruckt werden.

Die Funktion kann gestartet werden unter GEOS Pro → Hilfsprogramme. Nach Auswahl der Datenbankverbindung kann die Funktion unter Hilfsprogramme→Konstruktverzeichnis gestartet werden.

3.10.6 Sichtbarkeit von Tabellen in GRIVIS steuern

In GRIVIS kann man einstellen, welche Tabellen in der Liste eines Topics sichtbar sind. Wenn man eine erwartete Tabelle nicht sieht, kann man sie einblenden, indem man mit der rechten Maustaste auf den Namen des Topics (zB: NP, AL ...) klickt. Es erscheint ein Dialogfenster, in welchem man die Sichtbarkeit der Tabellen einstellen kann:



4. Konkrete Anwendungsfälle pro Datenmodell

4.1 Allgemeine Bemerkungen

Es gibt unterschiedliche Vorgehensweisen, um ÖREB-Projekte zu bearbeiten. Ausschlaggebend sind die zu bearbeitenden Geometrie-Typen, und ob es sich um die Erzeugung eines Neubestandes oder um eine Aufhebung handelt. Dementsprechend sind Projekte vorsichtig zu definieren, damit die verschiedenen Vorgehensweisen nicht in einem Projekt vermischt werden. Details sind in den einzelnen Kapiteln beschrieben.

4.1.1 Erzeugung eines Neubestandes

Es gibt grundsätzlich 3 Varianten um einen Neubestand in der PROJ-DB zu erzeugen.

Bei Tabellen, welche **AREA-Geometrien** enthalten (GN_Zonenfläche / LS_Festlegung), werden keine Daten aus der Recht-DB kopiert. Es wird immer und ausschliesslich der neue Bestand konstruiert. Dabei kann eine bestehende Geometrie und Teilgeometrie mit den Funktionen des Geometrieeditors aus der Recht-DB übernommen werden. Projekte ohne Geometrieänderungen an bestehenden Elementen: Objekte werden aus der RG-DB übernommen und entweder als Ganzes aufgehoben oder stehengelassen. Neue Objekte werden zusätzlich erfasst. Projekte mit Geometrieänderungen an bestehenden Elementen. Bei diesen Projekten (z.B. Baulinien) werden die aufzuhebenden und die zu ändernden Geometrien aus der Recht-DB kopiert. Anschliessend werden die Geometrien geändert (mit dem Geometrie-Editor) und der Rechtsstatus auf laufendeAenderung.* gesetzt, oder (bei Aufhebung) das Attribut Rechtsstatus auf Aufhebung.* gesetzt.

4.1.2 Aufhebungen

Sollen ÖREBs aufgehoben werden, so kann man dies für alle Datenmodelle im Rahmen einer Teilaufhebung oder einer Gesamtaufhebung tun. Gesamtaufhebungen sind dann vorzunehmen, wenn im Rahmen einer Mutation ausschliesslich Objekte aufgehoben werden sollen, ohne dass andere Objekte hinzugefügt oder verändert werden. Sollen in der Mutation zusätzlich Objekte verändert, oder neue Objekte hinzugefügt werden, so ist das Vorgehen der Teilaufhebung zu wählen.

Gesamtaufhebung

Gesamtaufhebungen gelten jeweils für einen ganzen Beschluss. Bei einer Gesamtaufhebung müssen die aufzuhebenden Datensätze in die Projekt-DB kopiert, und der Rechtsstatus des **Projekts** auf den Status „Aufhebung.*“ gesetzt werden. Eine weitere Bearbeitung in der Projekt-DB ist nicht nötig. Bei der Publikation oder der Rechtsgültig-Setzung des Projektes werden dann sämtliche betroffenen Geometrien vollständig gelöscht.

Gesamtaufhebungen können für alle Geometrietypen angewendet werden, **ausser** bei Tabellen mit AREA-Geometrien (Grundnutzung, Lärmschutz). Dort muss zwingend ein neuer Zustand erfasst werden, welcher die bestehenden Geometrien verdrängt.

Bei Baulinien sei daran erinnert, dass alle Geometrien, die zum aufzuhebenden Beschluss gehören, bei einer Gesamtaufhebung gelöscht werden. Selbst dann, wenn diese nicht im Projekt enthalten sind.

Teilaufhebung

Falls im Rahmen einer Mutation gewisse Geometrien aufgehoben, andere jedoch verändert oder neu hinzugefügt werden sollen, so spricht man von einer Teilaufhebung. In diesem Fall hat das Projekt den Status „LaufendeAenderung.*“ und es muss jede aufzuhebende Geometrie mit dem Rechtsstatus Aufhebung.* attribuiert werden. Es ist immer darauf zu achten, dass die aufzuhebende Geometrie ein RG-GID hat (die ID des entsprechenden Objektes in der Rechtsgültigen DB).

Bei Baulinien kann der Rechtsstatus auf Ebene Beschluss (BL_Linie) und auf Ebene Geometrie (BL_Geometrie) angepasst werden. Wird ein Beschluss aufgehoben, so werden alle beteiligten Geometrie-Stücke dieses Beschlusses aufgehoben, **selbst wenn diese nicht den Rechtsstatus „Aufhebung“ aufweisen!**

Soll ein Beschluss verkürzt werden, so ist diesem der Rechtsstatus „laufendeAenderung“ zu vergeben und dem zu verkürzenden Geometrie-Element der Status „Aufhebung“. Details dazu sind in Kapitel 4.3 aufgelistet.

4.1.3 Ändern von Typen-Feldern (zB Zonen)

Im Kapitel 2.2.2 wird beschrieben, welche Typen-Tabellen nicht verändert werden dürfen. Sollen erlaubte Typen verändert werden, so ist wie folgt vorzugehen. Beispiel Grundnutzung: Eine kommunale Zonenbezeichnung soll geändert werden. Diese Typen werden in der Tabelle GN_Typ_Gemeinde verwaltet.

- Alle Objekte, die ändern, ins Projekt aufnehmen.

- Neuen Typ in GN_Typ_Gemeinde (in der Projekt-DB) erfassen (nicht den bestehenden Typ ändern).

- Alle Verweise von Objekten auf den alten Typ (in GN_Beziehung_Typ_Gemeinde_Zonenflaeche) löschen.

- Für alle Objekte einen neuen Verweis auf den neuen Typ erstellen.

- Falls der alte Zonentyp in Zukunft nicht mehr verwendet wird, kann er aus der Projekt-DB gelöscht werden.

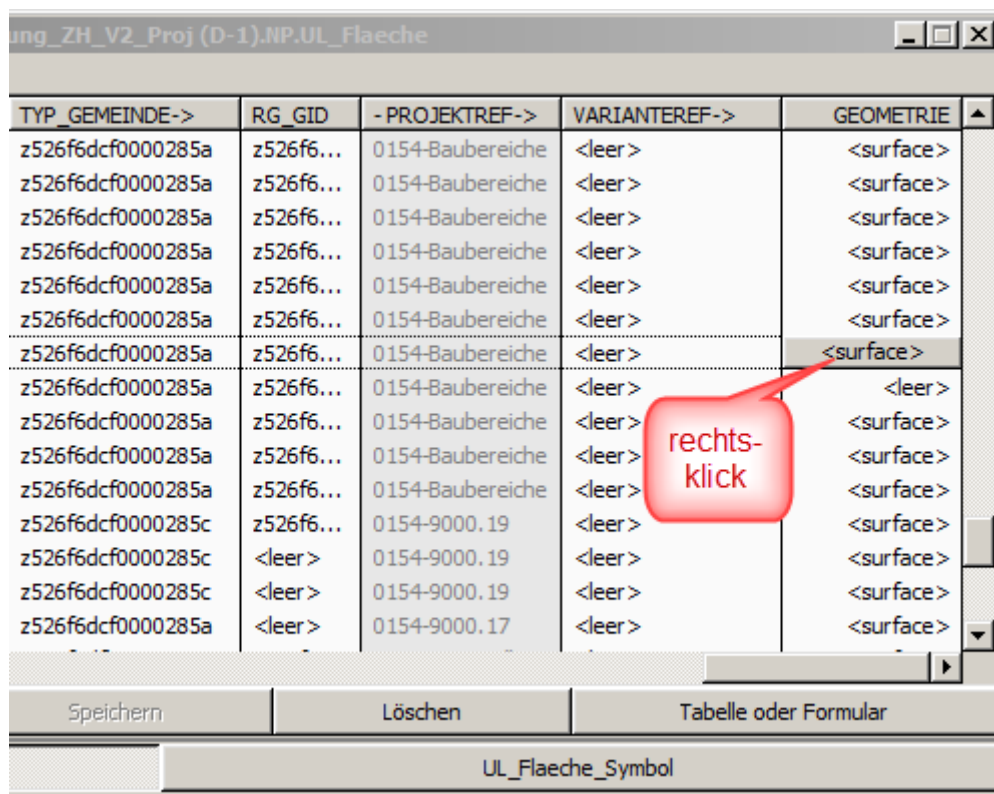
- Rechtskräftig setzen:

- Das Programm merkt, dass ein neuer Zonentyp dazugekommen ist und fügt diesen in die RG-DB ein.

Ein in der PROJ-DB gelöschter alter Zonentyp wird beim rechtskräftig setzen nicht automatisch aus der RG-DB gelöscht. Er verbleibt dort ungenutzt.
In der Verweistabelle wird ebenfalls der Stand aus der PROJ-DB in die RG-DB übernommen.

4.1.4 Geometrie-Editor

Der Geometrie-Editor von GRIVIS-Geos wird hier nicht im Detail erklärt. Aber einzelne Tipps werden hier aufgelistet. Der Geometrie-Editor wird gestartet, indem man in der entsprechenden GRIVIS-Geos Tabelle das Geometriefeld eines Eintrages durch einfachklick anwählt.



Danach erscheint der Geometrie-Editor



Löschen einer Geometrie

Wenn von einem Objekt, die Geometrie komplett gelöscht werden soll, so muss man den Geometrie-Editor starten, die gesamte Geometrie selektieren (mit dem grünen Polygon-Signet)

und danach mit der Maus auf eine Kante der Geometrie gehen, und mit rechtsklick → Löschen kann man sie löschen.

4.2 Nutzungsplanung

4.2.1 Vorgehen bei Grundnutzung / Lärm (AREA-Themen)

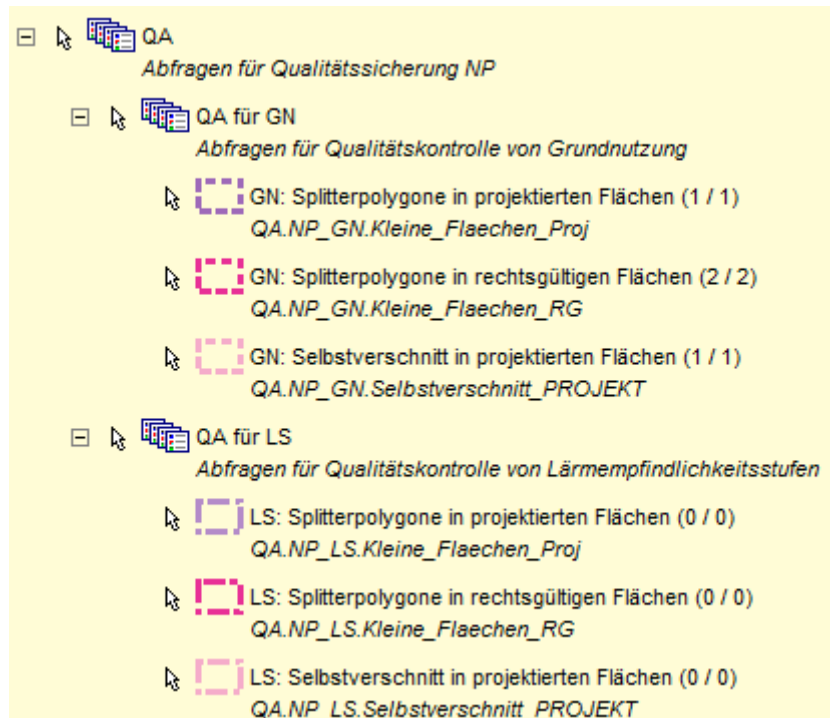
Schritt	Beschreibung
1	Eine Mutation eröffnen. Siehe Kapitel 3.2. Es müssen jedoch KEINE Objekte aus der RG-DB kopiert werden.
2	Neue Zone mit dem Geometrie-Editor erfassen.
3	Qualitätsprüfung Splitterpolygone durchführen (siehe Kapitel 4.2.2)
4	Beim in Kraft setzen werden die darunterliegenden Zonen automatisch gelöscht resp. verkleinert. Überdeckt eine neue Zone eine bestehende, rechtsgültige Zone vollständig, wird diese in der RG-DB gelöscht. Überdeckt die neue Zone die rechtsgültige Zone nur teilweise, so wird die rechtsgültige Zone automatisch so verkleinert, dass die projektierte Zone ins ‚erzeugte Loch‘ passt. Dabei wird die verkleinerte Zone nicht in den aktuellen Beschluss aufgenommen sondern sie bleibt beim ursprünglichen Beschluss.

4.2.2 Qualitätsüberprüfung der AREA Geometrien

Bei AREA-Typen werden die Geometrien, welche im Projekt erfasst wurden, beim rechtsgültig setzen in die bestehenden Flächen „gestanzt“. Dies kann entlang dieser neuen Flächen zu unerwünschten **Splitterpolygonen** führen, wenn die neuen Geometrien bei bestehenden Grenzverläufen nicht exakt auf die rechtsgültigen Flächen passen, insbesondere auch bei Kreisbögen. Das System meldet in der Regel solche Fehler beim rechtsgültig setzen. Darum sollten solche Probleme schon vorher identifiziert werden können.

Eine Legende für die Visualisierung solcher Qualitätsprobleme ist im Geoworkspace

K:\Nachfuehrung_OEREB\02_GeoWorkspaces\OEREB_ZH_Produktion_V2.gwt vorhanden und kann dort aktiviert werden.



Eine Visualisierung zeigt dann zum Beispiel auffällige Splitterpolygone auf:



Die Legendeneinträge haben folgende Bedeutung:

Splitterpolygone in projektierten Flächen: Hier werden Rechtsgültige Zonen angezeigt, welche nur sehr kleine Abschnitte an das Projekt abgeben.

Splitterpolygone in rechtsgültigen Flächen: Hier werden Rechtsgültige Zonen angezeigt, welche fast vollständig untergehen. Es bleiben nur noch wenige m² zurück. Dies ist häufig nicht gewünscht. Zudem werden auch kleine Löcher im Projekt erkannt.

Selbstverschnitt in projektierten Flächen: Hier werden projektierte Zonen angezeigt, welche sich selbst überlappen.

Die Abfragen, welche diesen Legendeneinträgen zugrundeliegen, sind in einer separaten Bibliothek abgespeichert und können bei Bedarf auch in andere gws geladen werden (wie:

siehe Kapitel 3.10.3):

K:\Nachfuehrung_OEREB\05_Vorlagen\07_Bibliotheken\oereb_QA_abfragen.mdb

4.2.3 Vorgehen bei Überlagernder Nutzung (Surface / Linien / Punkte)

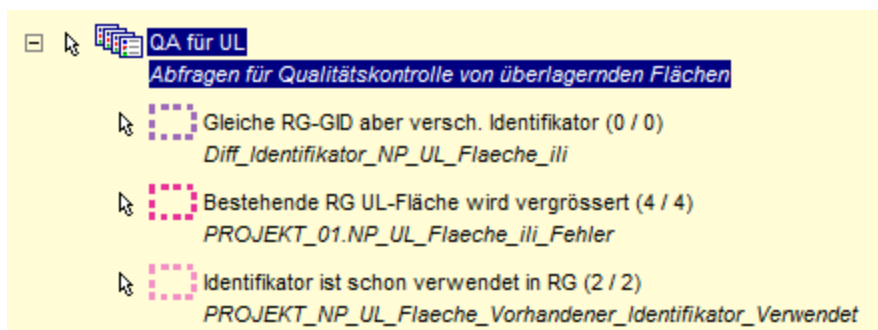
Werden neue überlagernde Nutzungsplaninhalte erfasst, so können in einem Projekt neue Objekte erfasst werden. Werden bestehende überlagernde Nutzungsplaninhalte ergänzt, ohne dass die Beschlussnummer ändert, so können diese Objekte ins Projekt kopiert und angepasst werden. Werden bestehende überlagernde Nutzungsplaninhalte durch neue ersetzt (neuer Beschluss), so müssen die bestehenden Objekte ins Projekt kopiert und deren Rechtsstatus auf Aufhebung.* gesetzt werden, und die Objekte mit neuer Beschlussnummer können im selben Projekt erfasst werden.

Schritt	Beschreibung
1	Eine Mutation eröffnen und Daten ins Projekt kopieren. Siehe Kapitel 3.2.3.
2	Werden Objekte aufgehoben, so müssen deren Rechtsstati auf Aufhebung.* gesetzt werden (Teilaufhebung). Die RG-GID muss erhalten bleiben.
3	Werden Objekte in Form/Position verändert, so müssen deren Geometrien entsprechend angepasst werden. Die RG-GID muss erhalten bleiben und der Rechtsstatus der Objekte muss auf „LaufendeAenderung.“ gesetzt werden.
4	Neue Objekte (Zonen, Linien, Flächen) können ins Projekt eingefügt werden. Diese haben keine RG-GID, und den Rechtsstatus „LaufendeAenderung.“
5	Qualitätsüberprüfung durchführen (bei Flächen). Siehe 4.2.4
5	Das Projekt kann publiziert werden (Siehe kapitel 2.3)

4.2.4 Qualitätsüberprüfungen bei Surface Geometrien

Eine Legende für die Visualisierung von Qualitätsproblemen ist im Geoworkspace

K:\Nachfuehrung_OEREB\02_GeoWorkspaces\OEREB_ZH_Produktion_V2.gwt vorhanden und kann im gws aktiviert werden.



Bestehende RG UL-Fläche wird vergrößert: Diese Abfrage zeigt projektierte UL_Flaechen an, welche beim rechtskräftig Setzen eine bestehende rechtskräftige UL_Fläche vergroessern würden. Dies ist nicht erlaubt und erzeugt fehlerhafte Daten.

Identifikator – Probleme: Beim rechtsgültig setzen können Probleme auftauchen, weil ein im Projekt vergebener Identifikator bereits in den rechtsgültigen Daten vorhanden ist. Diese Fälle werden mit den beiden entsprechenden Anfragen visualisiert.

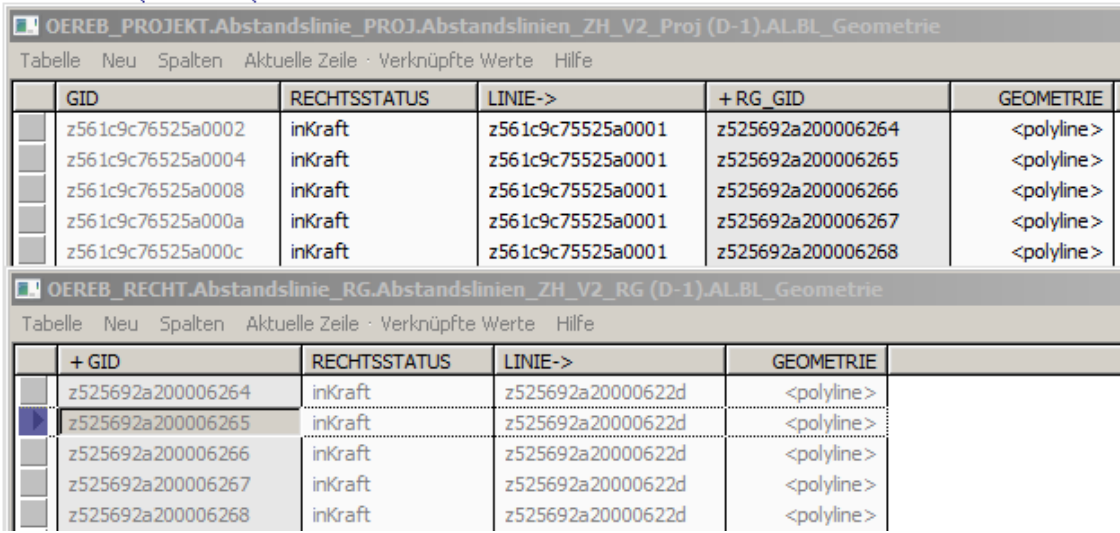
4.2.5 Aufhebungen

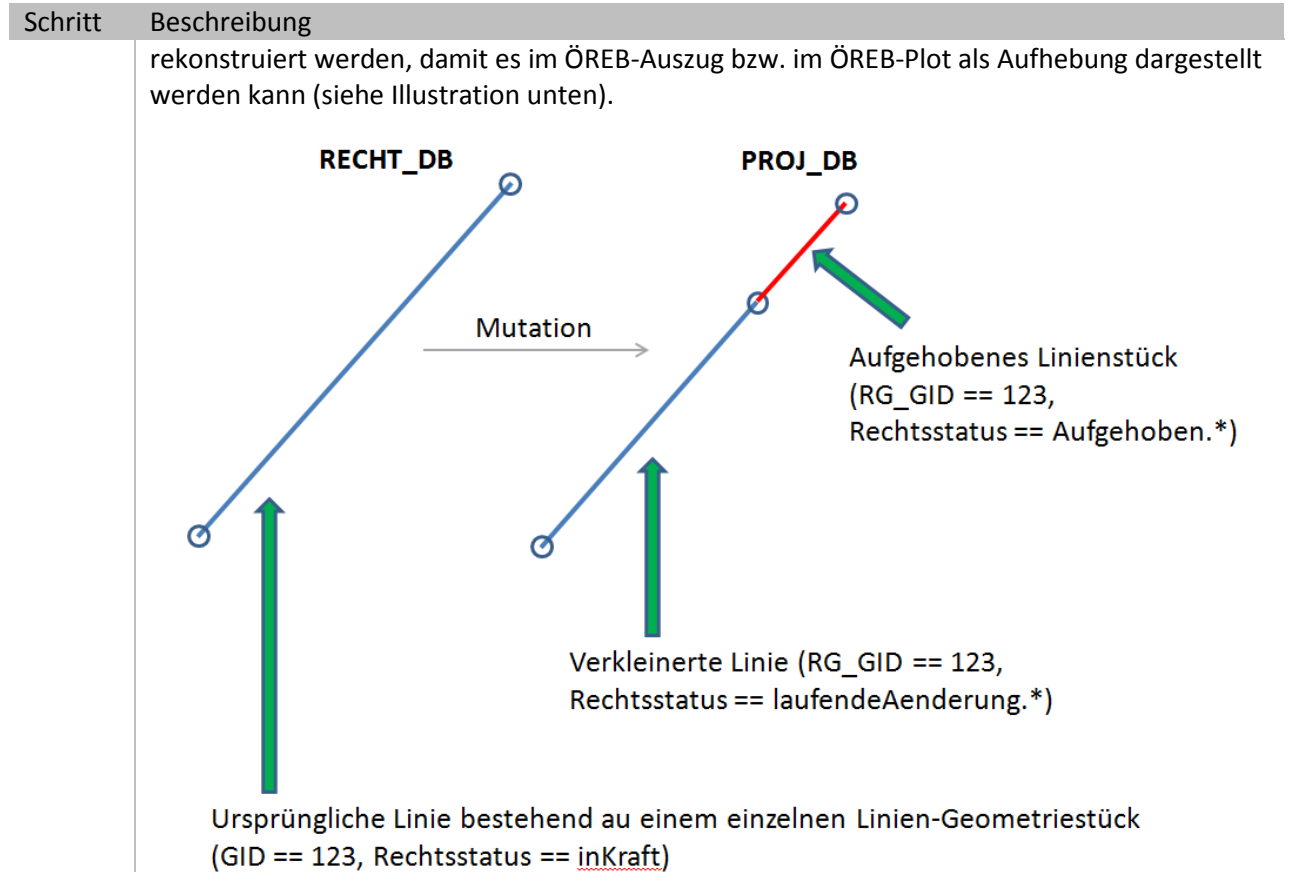
Bei Grundnutzung/Lärmempfindlichkeitsstufen (AREA-Themen) gibt es keine Aufhebungen. Stattdessen werden neue Zonen ins Netz der bestehenden Zonen eingepasst (siehe 4.2.1)

Überlagernde Nutzungen können als Teil- oder Gesamtaufhebung durchgeführt werden. Siehe Kapitel 4.1.2.

4.3 Baulinien

4.3.1 Typischer Ablauf einer Baulinienrevision

Schritt	Beschreibung
1	Eine Mutation eröffnen und Daten ins Projekt kopieren. Siehe Kapitel 3.2.3.
2	<p>In diesem Beispiel wurde 1 Geometrie selektiert. Die restlichen 4 hat das Programm beim bereitstellen automatisch ergänzt, weil sie zum gleichen Beschluss gehören.</p>  <p>The screenshot shows two tables from the OERB project database. The first table, 'OERB_PROJEKT.Abstandslinie_PROJ.Abstandslinien_ZH_V2_Proj (D-1).AL.BL_Geometrie', has columns: GID, RECHTSSTATUS, LINIE->, + RG_GID, and GEOMETRIE. It contains five rows of data. The second table, 'OERB_RECHT.Abstandslinie_RG.Abstandslinien_ZH_V2_RG (D-1).AL.BL_Geometrie', has columns: + GID, RECHTSSTATUS, LINIE->, GEOMETRIE, and an empty column. It contains five rows of data. The first row of the second table is highlighted with a blue selection bar.</p> <p>In der Projekt-DB wurde das Attribut RG_GID automatisch ausgefüllt.</p>
3	Für Bauliniengeometrien, welche vollständig aufgehoben werden, müssen die Rechtsstatus der entsprechenden Records in der Tabelle BL_Geometrie auf Aufhebung.* gesetzt werden.
4	Die im Beschluss neu hinzukommenden Baulinien werden in GRIVIS-GEOS in der Projekt-DB erfasst. Sie werden neu attribuiert und haben keine RG-GID.
5	<p>Veränderungen: Bestehende Baulinien, die beim alten Beschluss bleiben, können ausschliesslich verkürzt werden (mit dem Geometrieditor). Andere geometrischen Veränderungen erlaubt das Programm nicht. Anhand des Attributes RG_GID erkennt es, dass diese Geometrie beim ursprünglichen Beschluss bleiben soll.</p> <p>Das durch die Verkürzung wegfallende Geometriestück muss durch den ÖREB-Bewirtschafter</p>

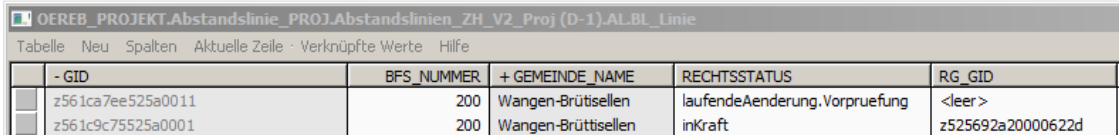


6 Die Tabelle BL_Geometrie sieht danach typischerweise wie folgt aus:

OEREB_PROJEKT.Abstandslinie_PROJ.Abstandslinien_ZH_V2_Proj (D-1).AL.BL_Geometrie					
Tabelle Neu Spalten Aktuelle Zeile Verknüpfte Werte Hilfe					
	GID	RECHTSSTATUS	+ LINIE->	+ RG_GID	GEOMETRIE
	z561c9c76525a0002	inKraft	z561c9c75525a0001	z525692a200006264	<polyline>
	z561c9c76525a0004	laufendeAenderung.Vorpruefung	z561c9c75525a0001	z525692a200006265	<polyline>
	z561c9c76525a0008	Aufhebung.Vorpruefung	z561c9c75525a0001	z525692a200006266	<polyline>
	z561c9c76525a000a	Aufhebung.Vorpruefung	z561c9c75525a0001	z525692a200006267	<polyline>
	z561c9c76525a000c	laufendeAenderung.Vorpruefung	z561c9c75525a0001	z525692a200006268	<polyline>
	z561ca7ee525a0010	laufendeAenderung.Vorpruefung	z561ca7ee525a0011	<leer>	<polyline>

OEREB_PROJEKT.Abstandslinie_PROJ.Abstandslinien_ZH_V2_Proj (D-1).AL.BL_Geometrie					
Tabelle Neu Spalten Aktuelle Zeile Verknüpfte Werte Hilfe					
	GID	RECHTSSTATUS	+ LINIE->	+ RG_GID	GEOMETRIE
	z561c9c76525a0002	inKraft	z561c9c75525a0001	z525692a200006264	<polyline>
	z561c9c76525a0004	inKraft	z561c9c75525a0001	z525692a200006265	<polyline>
	z561c9c76525a0008	Aufhebung.Vorpruefung	z561c9c75525a0001	z525692a200006266	<polyline>
	z561c9c76525a000a	Aufhebung.Vorpruefung	z561c9c75525a0001	z525692a200006267	<polyline>
	z561c9c76525a000c	inKraft	z561c9c75525a0001	z525692a200006268	<polyline>
	z561ca7ee525a0010	laufendeAenderung.Vorpruefung	z561ca7ee525a0011	<leer>	<polyline>

In diesem Beispiel wurden 2 Geometrien vollständig aufgehoben (RG_GID z525692a200006266, z525692a200006267). Die Geometrien von RG_GID z525692a200006265 und z525692a200006268 wurde verkleinert. Dies ist in der Tabelle jedoch nicht erkennbar. Eine neue Geometrie wurde erstellt (GID z561ca7ee525a0010). Diese hat keine RG_GID.

Schritt	Beschreibung
7	<p>Die Tabelle BL_Linie sieht typischerweise so aus:</p>  <p>Die neu entstandene Geometrie ist dem ersten Eintrag in der Tabelle zugeordnet. Dessen Rechtsstatus ist laufendeAenderung.Vorprüfung und das Attribut RG_GID ist leer. Diese Geometrie gehört zu einem neuen Beschluss.</p> <p>Der zweite Eintrag, bei welchem Geometrien aufgehoben und /oder geändert worden sind, hat den Rechtsstatus inKraft und das Attribut RG_GID ist gesetzt. Hier werden beim Vollzug keine Attribute verändert, der Beschluss bleibt der alte.</p>

4.3.2 Aufhebung von Baulinien

Schritt	Beschreibung
1	Eine Mutation eröffnen und Daten ins Projekt kopieren. Siehe Kapitel 3.2.3.
2	Werden ALLE Baulinien eines Beschlusses aufgehoben (Gesamtaufhebung, siehe Kapitel 4.1.2), kann die Mutation mit Status "Aufhebung.*" direkt publiziert und dann in Kraft gesetzt werden. Die Geometrien müssen dabei in der PROJ-DB nicht extra mit Rechtsstaus = Aufhebung.* attribuiert werden. Publizieren: Siehe Kapitel 3.3.
3	<p>Wird nicht der ganze Beschluss sondern nur einzelne Geometrien aufgehoben (=Teilaufhebung, siehe Kapitel 4.1.2), müssen die entsprechenden Datensätze in der PROJ-DB in der Tabelle BL_Geometrie mit Rechtsstaus = Aufhebung.* attribuiert werden. Der Projektstatus ist dann „LaufendeAenderung.*“</p> <p>Wird eine bestehende Linie verkürzt, so muss das wegfallende Linienstück rekonstruiert werden (siehe 4.3.1 und Beispiel 4.3.3)</p>
4	Visuelle Kontrolle von aufgehobenen Baulinien. Siehe Kapitel 4.3.4
5	Es ist darauf zu achten, dass eine Linie nicht mehrfach in ein Projekt aufgenommen und mehrfach aufgehoben wird. Dies hat zur Folge, dass die aufzuhebende Linie im projektierten Auszug mehrfach erscheint. Das kann beim rechtsgültig-Setzen eines Projektes zu Fehlern führen.

4.3.3 Beispiel: Ein Mittelstück einer bestehenden Baulinie aufheben

Eine Linie, die in einer Mutation ist, aber beim bestehenden Beschluss bleiben soll, behält die bestehende RG-GID. Sie darf nicht verändert werden, ausser dass sie geometrisch verkürzt werden darf. Dies ist eine oft nötige Aktion bei Übergängen von bestehenden zu neuen Baulinien.

Diese Regel kann man sich zunutze machen, wenn aufgrund eines neuen Beschlusses aus einer bestehenden, durchgehenden Baulinie ein Stück heraus gestanzt werden soll. Ein Projekt eröffnen (mit Status=laufendeAenderung) und die betroffene Linie aus der RG-DB übernehmen.

Nun eine Kopie der bestehenden Linie (Objekt in der Tabelle BL_Geometrie) anlegen, welche auf denselben Beschluss (dasselbe Objekt in BL_Linie) verweist. Ebenfalls muss das untergehende Liniestück als Kopie angelegt werden. Alle 3 Kopien müssen dieselbe RG-GID aufweisen. Danach können die drei Liniestücke verkürzt werden. Das wegfallende Stück erhält den Status „Aufhebung.“*“ um die gewünschte Lücke frei zu machen. Die überlebenden Stücke den Status „LaufendeAenderung.“*“. (Siehe Abbildung 5)

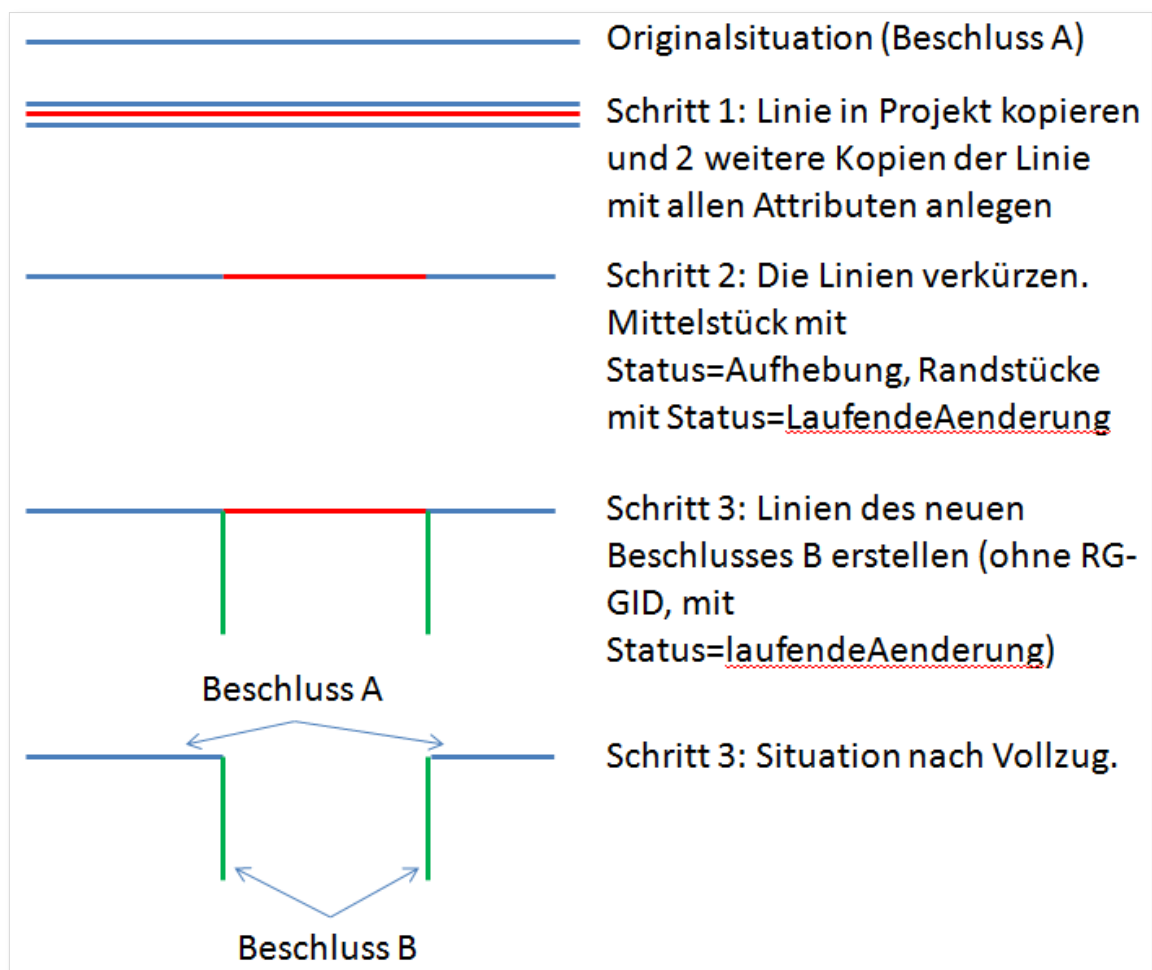


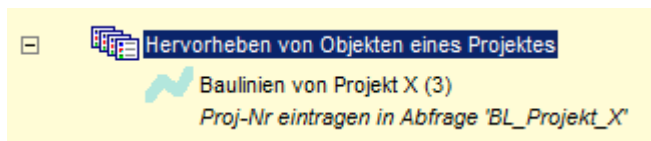
Abbildung 5: Linien unterbrechen

Hinweis für andere Linientypen: Bei Waldgrenzen, Waldabstandslinien usw. kann genauso verfahren werden. Hier wird eine Kopie des Linien-Objektes (zB. WA_Linie) gemacht. Es muss dieselbe RG-GID haben wie das Original. Dann werden die Geometrien verkürzt.

4.3.4 Datenkontrolle Baulinien

Visualisierung eines Baulinien-Projektes

Im GWT K:\Nachfuehrung_OEREB\02_GeoWorkspaces\OEREB_ZH_Produktion_V2.gwt gibt es einen Legendeneintrag, um die Baulinien eines speziellen Projektes zu visualisieren:



Damit der obere Eintrag ("Baulinien_von_Projekt_X") funktioniert, muss man in der Abfrage "BL_Projekt_X" die Projektnummer eintragen (unter Analyse → Abfragen die richtige Abfrage suchen und gemäss Abbildung 6 konfigurieren). Alle physisch vorhandenen Baulinien dieses Projektes werden dann hellblau hervorgehoben:

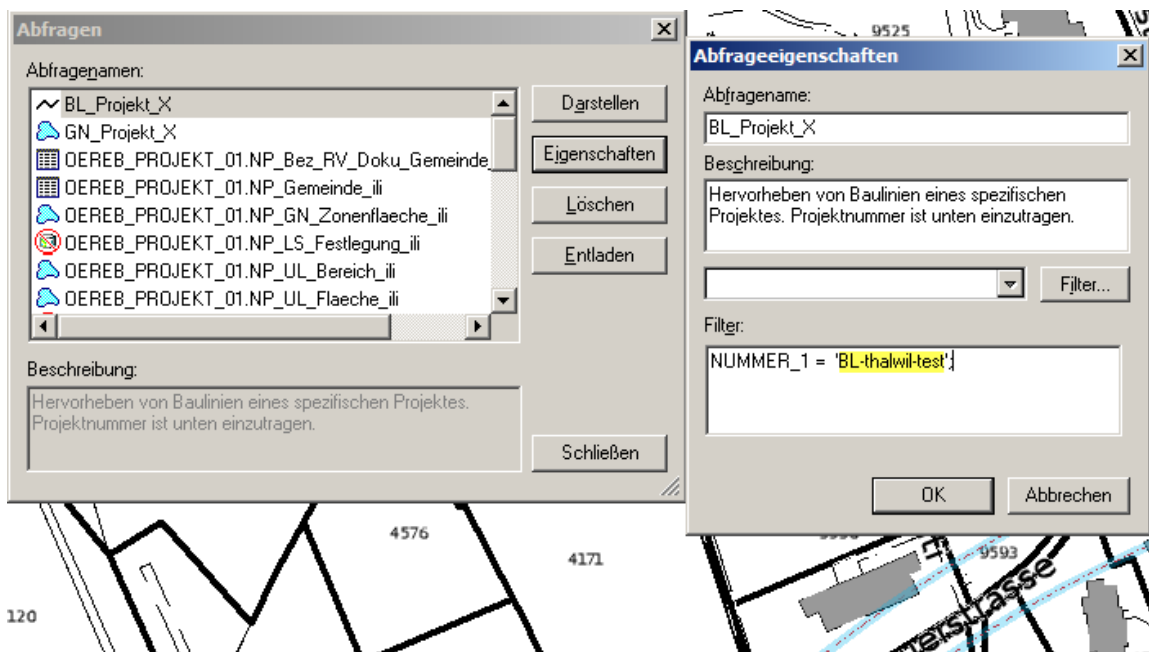


Abbildung 6: Abfrage BL_Projekt_X

Kontrolle

Alle projektierten Baulinien werden im GWS gemäss ihrem Rechtsstatus (Teil- oder Gesamtaufhebung, laufende Änderung bestehende Linien / laufende Änderung neu hinzugefügte Linien dargestellt).

Im speziellen GWT um Baulinien-Plots zu erstellen (siehe Kap. 3.7) können zudem die zuletzt protokollierten Projekte visualisiert werden.

4.4 Waldgrenzen und –abstandslinien, Gewässerabstandslinien

Diese Linientypen sind gleich wie Baulinien zu behandeln. Siehe Kapitel 4.3. Der einzige Unterschied ist hier, dass diese Entitäten (WA_Linie, WG_statistisch_Linie, WG_dynamisch_Linie, GA_Linie) ein Attribut „Geometrie“ haben, während sich bei Baulinien die Geometrie in einer separaten Tabelle (BL_Geometrie) befindet.

Formatvorgaben für Beschlussnummern: diese sind stets ohne führende Nullen zu erfassen. Siehe auch Kapitel 5.2.1.

4.5 Grundwasserschutzzonen

4.5.1 Provisorische Zonen

Die „eiförmigen“ provisorischen Zonen sind keine ÖREB im engeren Sinne. Ihre Erfassung im System spielt sich ausserhalb des üblichen Nachführungsprozesses ab. Deshalb kann im Grundwasser-Thema der Projektstatus „Provisorisch“ gewählt werden.

Schritt	Beschreibung
1	Neues Projekt eröffnen, ohne irgendwelche rechtsgültigen Objekte hereinzukopieren (Siehe Kapitel 3.2.3)
2	Geometrie erfassen und gemäss Vorgaben vom AWEL attributieren.
3	In der Mutationsverwaltung das Projekt auf den Status „Provisorisch“ setzen.
4	Das Projekt publizieren (Kapitel 2.3)

Eine provisorische Zone wird niemals in eine Rechtsgültige umgewandelt. Stattdessen wird sie gelöscht und bei Bedarf wird ein neues Projekt angelegt. Um eine provisorische Zone zu löschen, wählt man in der Mutationsverwaltung im Reiter „Einstellungen“ die Mutation aus, wählt bei Statusänderung „löschen“ und auf „Statusänderung anwenden“.

The screenshot shows the 'Mutationsverwaltung' application window. The 'Einstellungen' (Settings) tab is active. The 'Mutations Auswahl' dropdown is set to '007-124 (GWS-prov)'. The 'Mutations Beschreibung' is 'Provisorische GWSZ - Test'. The 'Mutations Zustand' is 'inMutation'. The 'Reserviert für Benutzer' is 'b275sn2'. The 'Ist aktuelle Mutation' checkbox is checked. On the right, the 'Statusänderungen' list includes options like 'pendent setzen', 'rechtsgültig setzen', and 'löschen'. A warning dialog box is open, asking if the user wants to proceed with deleting the mutation.

4.5.2 Reguläre Zonen

Schritt	Beschreibung
1	Typischerweise werden bei einer Gewässerzonenrevision die bestehenden Zonen aufgehoben und durch neue ersetzt. Die aufzuhebenden Zonen müssen aus dem rechtsgültigen Stand ins Projekt kopiert werden. Siehe Kapitel 3.2.3.
2	Zum aufheben von bestehenden Zonen muss in der Tabelle GWS_Zone das Attribut Rechtsstatus auf Aufhebung.* gesetzt werden.
3	Falls neue Zonen erfasst werden sollen, so kann dies mit GRIVIS-GEOS gemacht werden. Dabei können Teile von bestehenden Zonen mit der Linienverfolgung übernommen werden.
4	Somit können in einem Projekt sowohl bestehende Zonen aufgehoben, als auch neue Zonen erfasst werden.
5	Werden ausschliesslich neue Zonen erfasst, so werden keine bestehenden Objekte ins Projekt kopiert, und der Schritt 2 fällt weg.

4.5.3 Aufhebungen

Wenn eine Wasserversorgung nicht mehr zu Trinkzwecken genutzt wird, ist sie nicht mehr schutzzonenpflichtig.

das AWEL ersucht den Gemeinderat, die Schutzzonen aufzuheben
 der GR hebt die Schutzzonen auf und reicht dem AWEL den Beschluss ein
 das AWEL genehmigt den Aufhebungsbeschluss: Das Verfügungsdatum dieser
 Genehmigung = Datum "Ausserkrafttreten" der Schutzzonen

Es gibt in diesem Prozess keine Vorprüfung und keine öffentliche Auflage. In der Regel vollzieht die Katasterleitung eine Aufhebung direkt im Auftrag des AWEL.

5. Hinweise zum Datenmodell und Wertebereichen

5.1 Physisches Datenmodell

Grundsätzlich wird auf die offizielle Datenmodell-Dokumentation gemäss [DOC_02], [DOC_03], [DOC_04] verwiesen. Darin ist das dem ÖREB-Kataster zugrundeliegende Modell im Interlis 2.3 Format beschrieben. Das dem DMT zugrundeliegende Datenmodell unterscheidet sich jedoch in gewissen Punkten von der Dokumentation:

- Es wurde nach Interlis 1 transformiert.
- Gewisse Datenstrukturen sind bedingt durch das DMT selber.
- Gewisse Einschränkungen des Datenmodelles sind im DMT nicht umgesetzt, um die Bearbeitung der Daten zu erleichtern.
-

5.2 Wertebereiche

5.2.1 Beschlussnummern

Beschlussnummern sind im ganzen ÖREB-Kataster einheitlich ohne vorangestellte Nullen zu erfassen.

Das Attribut „offizielleNr“ in der Tabelle Dokumente ist wie folgt zu erfassen:

Für Grundwasser, Baulinien und Waldgrenzen: Beschlussnummer/Jahr, also zB **49/2010**

Für Nutzungsplanung nur Beschlussnummer, also zB: **49**

5.2.2 Ergänzungen zur Datenmodell-Dokumentation

- **IDENTIFIKATOR:** Dieses Feld kommt in diversen Tabellen vor. Es steht den Bewirtschaftern frei, dieses Feld zu benutzen. Falls es benutzt wird, muss darauf geachtet werden, dass es Eindeutig ist.
- **publiziertAb:** Dieses Feld sollte laut dem Bundes-Datenmodell das Datum enthalten, an welchem ein Objekt erstmals im ÖREB-Kataster erscheint. Im Kanton Zürich steuern (technisch) andere Faktoren, wann ein ÖREB zum ersten Mal im Auszug erscheint. Es gilt jedoch die Regel, dass das Datum, an dem die projektierten Daten das **erste Mal** in die Protokolldatenbank übertragen wurden (siehe Kapitel 3.3 „Einen Arbeitsstand protokollieren und publizieren“) eingetragen wird. Dieses Datum wird beim ersten publizieren automatisch eingetragen und darf danach nicht mehr verändert werden.